

Atel Gruppe

Finanzbericht 2008

atel

Die wichtigsten Zahlen 2008

Atel Gruppe

	+/- Veränderung 2007-2008 in % (bezogen auf CHF)	2007 Mio. CHF	2008 Mio. CHF	2007 Mio. EUR	2008 Mio. EUR
Energieabsatz (TWh)	-25,2	128,841	96,328	128,841	96,328
Nettoumsatz	-4,1	13 452	12 897	8 187	8 127
Energie	-6,9	11 505	10 712	7 002	6 750
Energieservice	14,4	1 959	2 242	1 192	1 413
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,2	1 253	1 281	763	807
Abschreibungen	-12,9	-248	-280	-151	-176
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-0,4	1 005	1 001	612	631
in % des Nettoumsatzes		7,5	7,8	7,5	7,8
Gruppengewinn	-5,8	778	733	474	462
in % des Nettoumsatzes		5,8	5,7	5,8	5,7
Nettoinvestitionen	77,7	591	1 050	360	662
Total Eigenkapital	5,8	3 621	3 830	2 188	2 579
in % der Bilanzsumme		38,6	36,2	38,6	36,2
Bilanzsumme	12,6	9 381	10 566	5 668	7 115
Mitarbeitende*	10,1	9 034	9 944	9 034	9 944
zusätzlich Handel mit standardisierten Produkten					
in TWh	-35,9	220,115	141,191	220,115	141,191
in Mio. CHF bzw. Mio. EUR	-26,8	15 885	11 627	9 668	7 326

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

	+/- Veränderung 2007-2008 in %	2007 CHF	2008 CHF
Nennwert		20	10
Börsenkurs am 31.12.	-11,6	605	535
Höchst	26,4	605	765
Tiefst	1,3	371	376
Reingewinn	-10,5	38	34
Dividende*		-	10
Nennwertreduktion		10	-

* Vorschlag zuhanden der ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2009

Inhaltsverzeichnis

- 2 Jahresüberblick 2004–2008 Atel Gruppe
- 3 Finanzkommentar Atel Gruppe

Finanzbericht Atel Gruppe

- 12 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 13 Konsolidierte Bilanz
- 14 Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals
- 15 Konsolidierte Mittelflussrechnung
- 16 Grundlagen der Konzernrechnungslegung
 - 16 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung
 - 33 Zu- und Abgänge von vollkonsolidierten Unternehmen
 - 34 Finanzielles Risikomanagement
- 46 Anhang zur Konzernrechnung
- 79 Konsolidierungskreis
- 86 Bericht des Konzernprüfers

Finanzbericht Atel Holding AG

- 88 Erfolgsrechnung
- 89 Bilanz
- 90 Anhang zur Jahresrechnung
- 98 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 99 Bericht der Revisionsstelle

Jahresüberblick 2004–2008 Atel Gruppe

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2004	2005	2006	2007	2008
Nettoumsatz	6867	8580	11334	13452	12897
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	29,9	24,9	32,1	18,7	-4,1
Veränderung in % gegenüber Vorjahr bei gleichem Konsolidierungskreis	31,2	24,4	31,2	15,9	-6,8
Übriger Betriebsertrag	211	220	261	247	390
Gesamtleistung	7078	8800	11595	13699	13287
Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-6347	-8070	-10554	-12446	-12006
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	731	730	1041	1253	1281
Abschreibungen	-249	-196	-202	-248	-280
Auflösung von Wertberichtigungen auf Vermögenswerten	-	-	257	-	-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	482	534	1096	1005	1001
Finanzergebnis	-50	-39	-6	-7	-85
Ertragssteuern	-104	-94	-217	-220	-183
Reingewinn der Gruppe	328	401	873	778	733
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	20,6	22,3	117,7	-10,9	-5,8
in % des Nettoumsatzes	4,8	4,7	7,7	5,8	5,7
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	-153	-173	-369	-315	-10
Anteil Atel Holding Aktionäre am Reingewinn	175	228	504	463	723
Mitarbeitende*	7881	8377	8467	9034	9944

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Bilanz

Mio. CHF	2004	2005	2006	2007	2008
Bilanzsumme	6284	7404	9009	9381	10566
Aktiven					
Anlagevermögen	3924	4134	4840	5356	5884
Umlaufvermögen	2360	3270	4169	4025	4682
Passiven					
Total Eigenkapital	1899	2247	2930	3621	3830
in % der Bilanzsumme	30,2	30,3	32,5	38,6	36,2
Fremdkapital	4385	5157	6079	5760	6736

Angaben je Aktie*

CHF	2004	2005	2006	2007	2008
Nennwert	20	20	20	20	10
Börsenkurs am 31.12.	195	240	380	605	535
Höchst	197	298	386	605	765
Tiefst	118	191	235	371	376
Reingewinn	14	18	42	38	34
Dividende	2,00	3,20	4,80	-	10
Nennwertreduktion	-	-	-	10	-

* Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits

Finanzkommentar Atel Gruppe

Gutes Jahresergebnis erzielt

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die Atel Gruppe wiederum ein erfreuliches operatives Ergebnis. Der EBITDA konnte trotz des Wertverlustes im nuklearen Entsorgungsfonds um 2 % auf 1 281 Mio. CHF gesteigert werden. Der Betriebsgewinn (EBIT) erreichte mit 1 001 Mio. CHF das sehr hohe Vorjahresniveau. Der konsolidierte Gewinn der Gruppe blieb mit 733 Mio. CHF um 6 % unter dem Rekordwert des Vorjahres.

Vor allem die hohe Verfügbarkeit der Kraftwerke, die erfolgreiche Tätigkeit in spezifischen Marktnischen und die hervorragende Leistung des Segmentes Energieservice wirkten sich positiv auf die Ergebnisse aus, während die geringere Liquidität der Energiemärkte, eine suboptimale Positionierung des Trading und Einflüsse der Finanzmarktkrise die Ergebnisse belasteten. Strategieanpassungen im Vertrieb, Umstrukturierungen von Handelspositionen sowie Einschränkungen bei Grenzkapazitäten hatten einen Rückgang des konsolidierten Gruppen-Umsatzes um 4 % auf 12,9 Mrd. CHF zur Folge. Die Umsatzmarge konnte auf dem Vorjahresniveau von 5,7 % gehalten werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich als Folge der getätigten Investitionen und ihrer Finanzierung sowie der offenen finanziellen Handelspositionen um 1,2 Mrd. CHF auf 10,6 Mrd. CHF. Die relevanten Bilanzkennzahlen blieben auf hohem Niveau stabil. Die Gruppe verfügt weiterhin über eine namhafte Liquidität und eine gesunde Eigenkapitalbasis.

Am 18. Dezember 2008 wurden zwischen den Parteien (EOSH, EDF, Konsortium der schweizerischen Minderheitsaktionäre KSM sowie Atel Holding) die Transaktionsverträge zur Zusammenführung von Atel Holding mit den Aktiven und Aktivitäten der EOS sowie zur Sacheinlage der Energiebezugsrechte, welche aus der 50 % Beteiligung von EDF am Kraftwerk Emosson resultieren, unterzeichnet. Die Aktionäre haben anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 27. Januar 2009 dem Namenswechsel von Atel Holding AG in Alpiq Holding AG, dem Sitzwechsel der Holding von Olten nach Neuenburg, der neuen Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie der Vernichtung der von Aare-Tessin AG für Elektrizität an Atel Holding gehaltenen eigenen Aktien zugestimmt. Gleichentags hat der neue Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG die Kapitalerhöhung zur Durchführung der Transaktion aus dem am 7. November 2007 genehmigten Kapital sowie die Kredit- und Sacheinlageverträge genehmigt. Die Transaktion wurde am 28. Januar 2009 vollzogen und im Handelsregister des Kantons Neuenburg eingetragen. Die Unternehmung tritt nun seit dem 1. Februar 2009 unter der Marke Alpiq am Markt auf.

Konzernergebnisse

Leicht rückläufiger Konzernumsatz

Der konsolidierte Nettoumsatz der Atel Gruppe verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf rund 12,9 Mrd. CHF. Bereinigt um die Erstkonsolidierungen und in lokalen Währungen belief sich die Umsatzreduktion auf 7 %.

Der Umsatz im Segment Energie erreichte rund 10,7 Mrd. CHF, was einem Rückgang von 7 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Absatzvolumen um 25 % auf 96 TWh. Der Absatz- und Umsatzrückgang ist in erster Linie auf Strategieanpassungen im Vertrieb, Umstrukturierungen von Handelspositionen sowie geringere Grenzkapazitäten zurückzuführen. Aus der Abwicklung von finanziellen Termingeschäften mit Standardprodukten resultierte ein Umsatz von 11,6 Mrd. CHF (–27 %) bei einer abgesetzten Menge von 141 TWh (–36 %). Der aus diesen gehandelten Produkten erzielte Handelserfolg von –28 Mio. CHF (Vorjahr: +63 Mio. CHF) wird im Nettoumsatz ausgewiesen.

Einen deutlichen Umsatzzuwachs erwirtschaftete das Energieservicegeschäft mit einem Anstieg von 14,4 % auf 2,2 Mrd. CHF. Das Wachstum wurde hauptsächlich durch die GAH Gruppe in der Sparte Industrie- und Kraftwerkanlagen erzielt. Die GAH Gruppe erwirtschaftete rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes des Segmentes Energieservice. Die AIT-Gruppe erreichte nebst dem organischen Wachstum auch durch die Integration neu erworbener Gesellschaften einen Wachstumsschub. Bei gleichem Konsolidierungskreis in lokaler Währung erwirtschaftete das Segment eine Umsatzzunahme von rund 11,5 %.

Erfreuliche operative Ergebnisse

Der konsolidierte EBITDA vermochte den sehr hohen Vorjahreswert um rund 2 % zu überschreiten und erreichte 1 281 Mio. CHF. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich der negative Anlageerfolg des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds via Jahreskosten der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt mit insgesamt rund 60 Mio. CHF im EBITDA niederschlug. Der konsolidierte Betriebsgewinn (EBIT) von 1 001 Mio. CHF liegt praktisch auf Vorjahreshöhe (1 005 Mio. CHF). Das erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf die Beiträge der Produktionseinheiten in der Schweiz, in Italien und in Zentral-Europa, auf die erfolgreiche Nutzung spezifischer Marktnischen in verschiedenen Regionen sowie auf die hervorragende Leistung des Energieservicegeschäftes zurückzuführen. Andererseits haben der erwähnte Anlageverlust des nuklearen Entsorgungsfonds, die geringere Liquidität der Energiemärkte sowie eine suboptimale Positionierung des Trading die operativen Ergebnisse belastet.

Reduziertes Finanzergebnis

Der Netto-Finanzaufwand von 85 Mio. CHF (Vorjahr: 7 Mio. CHF) reflektiert die Entwicklung an den Finanzmärkten. Einerseits war das Vorjahr begünstigt durch Erträge aus der Bewertung von börsenkotierten Finanzbeteiligungen, welche im abgelaufenen Jahr deutlich tiefer ausfielen. Zusätzlich führte die Abschwächung der im Konzern relevanten Währungen (EUR, CZK, HUF) gegenüber dem Schweizer Franken zu einem negativen Ergebniseffekt. Der Steueraufwand hat sich im Verhältnis zur Gewinnentwicklung reduziert. Der gewichtete, effektive Ertragssteuersatz liegt mit 20 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 22 %. Der Verlauf ist massgeblich auf die Optimierung der Gruppenstruktur sowie auf die Veränderung der Anteile der einzelnen Ländergesellschaften am Gesamtergebnis zurückzuführen.

Der ausgewiesene Gruppengewinn von 733 Mio. CHF liegt um 45 Mio. CHF oder 6 % unter dem Vorjahreswert. Bei gleichem Konsolidierungskreis und unter Ausschluss von Währungseffekten resultiert ein Rückgang von 53 Mio. CHF oder 7 %.

Hohe Wachstumsinvestitionen

Die Atel Gruppe investierte in der Berichtsperiode netto 1,2 Mrd. CHF (Vorjahr: 0,3 Mrd. CHF) in das Anlagevermögen einschliesslich Terminguthaben und Wertchriften. Die in dieser Summe enthaltenen Ausgaben für Erneuerungen in Betriebs- und übrigen Sachanlagen sowie für immaterielle Anlagen beliefen sich auf 180 Mio. CHF (140 Mio. CHF). Für Ausbau- und Wachstumsinvestitionen wurden rund 630 Mio. CHF (390 Mio. CHF) ausgegeben. Es handelte sich dabei im Wesentlichen um die planmässige Aufstockung der Beteiligung von Edipower und um den Erwerb von Anteilen an A2A S.p.A. sowie an italienischen Gesellschaften zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Ausserdem sind 260 Mio. CHF für Investitionen in die Kraftwerkprojekte San Severo in Süditalien, Bayet in Frankreich sowie in weitere Ausbauprojekte im Bereich der Stromerzeugung geflossen. Der restliche Mittelabfluss ist auf die Netto-Veränderung von finanziellen Positionen zurückzuführen.

Solide Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme stieg seit dem letzten Geschäftsabschluss um rund 1,2 Mrd. CHF auf 10,6 Mrd. CHF an. Die Erhöhung ist massgeblich auf die Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen sowie auf die offenen finanziellen Energiehandelspositionen zurückzuführen: Die im Umlaufvermögen und im kurzfristigen Fremdkapital in den Bilanzpositionen «Derivate Finanzinstrumente» enthaltenen Wiederbeschaffungswerte stiegen aufgrund der auf den Bilanzstichtag aufkumulierten Volumen um rund 0,5 Mrd. CHF an. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen im Zuge der erwähnten Investitionstätigkeit in Sachanlagen und Beteiligungen um weitere 0,5 Mrd. CHF. Der Bestand der flüssigen Mittel einschliesslich Terminguthaben und Wertchriften erreichte am 31. Dezember 2008 rund 1,2 Mrd. CHF (+0,15 Mrd. CHF gegenüber dem Vorjahreswert). Die Liquidität steht für die im Jahr 2009 geplanten strategischen Investitionen und für die Finanzierung der Zusammenführung mit EOS sowie für die Rückzahlung einer im März 2009 fälligen Anleihe zur Verfügung.

Auf der Passivseite erhöhten sich die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten netto um rund 770 Mio. CHF. In der Berichtsperiode sind Rückzahlungen von rund 540 Mio. CHF geleistet worden. Demgegenüber sind Mittel im Umfang von 1 280 Mio. CHF aufgenommen worden. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Emission von je einer kostengünstigen Anleihe im März 2008 über 250 Mio. CHF durch die Aare-Tessin AG für Elektrizität und im Oktober 2008 über 375 Mio. CHF durch die Atel Holding AG. Der Rest der Veränderung ist auf Umrechnungsdifferenzen der in Fremdwährung bilanzierten Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Das Eigenkapital einschliesslich Minderheitsanteile stieg um rund 200 Mio. CHF auf 3,8 Mrd. CHF an. Im Rahmen des im Januar 2008 durchgeführten öffentlichen Aktientausches (Atel Holding AG gegen Aare-Tessin AG für Elektrizität Aktien) wurden rund 1,4 Mrd. CHF aus den Minderheitsanteilen auf Aktienkapital und Agio umklassiert. Aus der währungsmässigen Umrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften wurde das Eigenkapital mit rund 300 Mio. CHF belastet. Andererseits verblieben aus dem Saldo des Periodenergebnisses abzüglich der im 2008 ausgeschütteten Nennwertreduktion netto rund 500 Mio. CHF im Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt trotz der starken Zunahme der Bilanzsumme bei gesunden rund 36 % (Vorjahr: 39 %). Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA stieg erwartungsgemäss infolge der angewachsenen Finanzverbindlichkeiten auf den Faktor 1,0 an. Der tiefe Wert reflektiert das weiterhin solide Verhältnis von Verschuldung zu Ertragskraft.

West-Europa: Planmässiges Wachstum der Aktivitäten

Der Geschäftsbereich West-Europa konnte Umsatz und Ergebnis trotz regulatorischen Veränderungen auf hohem Niveau halten und seine jeweiligen Marktpositionen weiter ausbauen.

Die Marktregion Italien leistete einen hervorragenden Ergebnisbeitrag. Positiv wirkten sich die erfolgreiche Tätigkeit im Regelenergiemarkt, die tieferen Kosten für Grüne Zertifikate und die Verbesserung der Margen im Endkundengeschäft aus. Der Umsatz der Region ging leicht zurück, was in erster Linie einer regulatorisch bedingten Reduktion der autonomen Import-Quoten aus der Schweiz zuzuschreiben ist. Zusätzlich führte die bewusste Fokussierung der Vertriebsaktivitäten auf margenstärkere Kundensegmente zu einer Umsatzabnahme.

Die Kraftwerke in Italien erreichten wiederum eine hohe technische Verfügbarkeit. Entsprechend der weltweiten Entwicklung stiegen die Brennstoffkosten im Vergleich zu 2007 nochmals deutlich an. Da gleichzeitig auch die Marktpreise zulegten, bewegten sich die Spark Spreads während eines Grossteils des Jahres auf hohem Niveau, was wiederum die Produktionsmengen begünstigte, insbesondere bei Edipower. Bei den eigenen Kraftwerkseinheiten, welche Strom und industriellen Dampf produzieren, führte der im vierten Quartal gesunkene Bedarf nach Dampf hingegen zu einer Reduktion der Produktion. Planmässig lieferte der neue Windpark auf Sizilien im Laufe des Jahres erstmals Strom ans Netz.

In Frankreich und Spanien konnte das Vertriebsgeschäft auf profitabler Grundlage weiter verstärkt werden. In Frankreich erreichte Atel trotz des regulierten Tarif-Schemas ein deutliches Umsatz- und Ertragswachstum. Die Markteinheit Spanien baute nach ihrem Markteintritt im Vorjahr ihr Endkundengeschäft stark aus und erreichte die Gewinnschwelle.

Die Arbeiten an den beiden Projekten zum Bau von Gaskraftwerken in Italien (San Severo) und Frankreich (Bayet) schreiten planmässig voran. Die Inbetriebnahmen werden im vierten Quartal 2010 respektive Anfang 2011 erwartet. Zudem konnte im Verlauf des Jahres in Italien eine Beteiligung an einer bedeutenden Produktionsgesellschaft für erneuerbare Energien erworben werden.

Im nordischen Markt konnten die guten Ergebnisse des Vorjahres nicht mehr erreicht werden. Insbesondere das lokale Trading musste eine erhebliche Umsatz- und Ertrags-einbusse hinnehmen, während das traditionelle Dienstleistungsgeschäft stabile Ergebnisse erzielte. Zudem hat sich die Integration der Vertriebsgesellschaft Energia-kolmio Oy in Finnland positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Der Aufbau von hydraulischen Produktionskapazitäten ist infolge von Verzögerungen in der Projektentwicklung und -umsetzung im Rückstand.

Zentral-Europa: Erfolgreicher Ausbau von Handel und Vertrieb

Im Geschäftsbereich Zentral-Europa konnte das bisherige Wachstum fortgesetzt werden. Der Umsatz in den mittel- und osteuropäischen Marktregionen nahm trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu, während er in Deutschland aufgrund von Umstrukturierungen im Handelsportfolio erwartungsgemäss abnahm. Das Betriebsergebnis blieb auf hohem Niveau stabil.

Die Marktregion Zentral-Europa konnte ihre Marktposition dank ausgezeichneten Leistungen im Grosshandelsgeschäft weiter ausbauen. Der hohe Diversifizierungsgrad des Portfolios hatte sich dabei als bedeutender Umsatz- und Ergebnistreiber erwiesen. Ein zusätzliches Wachstum ergab sich aus der Integration der Ende 2007 erworbenen Vertriebsgesellschaft in Rumänien. Die Volumen im nördlichen Osteuropa blieben unter den Vorjahreswerten. Der im Jahr 1997 für eine Dauer von 17 Jahren abgeschlossene Langfristvertrag zwischen Polen, der Slowakei und Ungarn konnte als Folge veränderter gesetzlicher Bestimmungen und fehlender Grenzkapazitäten nicht mehr vertragskonform ausgeführt werden. Die Verhandlungen um alternative Lösungen sind im Gang. Den sich abzeichnenden Risiken wurde bereits in früheren Perioden Rechnung getragen. Durch das erfolgreiche Management des regionalen Grosshandels-Portfolios konnte die Marktregion Nord/Ost die fehlende Marge aus dem Langfristvertrag teilweise kompensieren.

Die Region Süd/Ost knüpfte mit einer Volumen- und Ergebnissteigerung an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre an. Dazu trugen vor allem die Nutzung der Arbitragemöglichkeiten im länderübergreifenden Grosshandelsgeschäft, die Vermarktung bestehender Langfristverträge sowie die Optimierung des regionalen Portfolios bei. Ein zusätzlicher positiver Effekt ergab sich aus der erwähnten erfolgreichen Integration der Vertriebsgesellschaft in Rumänien.

Die zentraleuropäischen Kraftwerke konnten die ausgezeichneten operativen Ergebnisse aus dem Vorjahr nochmals übertreffen. Im ungarischen Kraftwerkpark von Csepel waren vor allem die gesteigerte Stromproduktion und das straffe Kostenmanagement Grundlage des Erfolgs. Auch die Produktionseinheiten von Kladno und Zlin in der tschechischen Republik erreichten eine Verbesserung ihrer Resultate im Vergleich zum Vorjahr. Massgebende Faktoren waren die gute Verfügbarkeit der Produktionsanlagen, die gestiegenen Erträge aus Netzdienstleistungen, die höheren Marktpreise und die effiziente Kraftwerkführung.

Zur Erweiterung der Produktionsportfolios hat Atel in der Berichtsperiode in Deutschland ein älteres Gas-Kraftwerk erworben. Das Werk wird zurzeit erneuert und Mitte 2009 mit einer Leistung von 56 MW ans Netz gehen. Zudem ist Atel daran, in Bulgarien einen Windpark mit einer Leistung von 50 MW zu realisieren und in Kladno einen Teil der bestehenden Kapazitäten zu ersetzen und zu erweitern.

Die Marktregion Deutschland baute das Kundenportfolio weiter aus. Dank des guten Mix von strukturierten Stromlieferungen und Portfolio-Dienstleistungen konnten die Ergebnisse nachhaltig verbessert werden. Hingegen haben sich der Absatz- und Umsatzausweis stark verringert. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die gewollte Verschiebung von Geschäften mit physischer Lieferung hin zu Portfolio-Dienstleistungen und einer entsprechenden Verschiebung der zugehörigen Umsätze zurückzuführen.

Schweiz: Ausbau von Vertrieb und gesteigerte Produktion

Der Geschäftsbereich Schweiz konnte Absatz und Umsatz dank dem Ausbau der Vertriebstätigkeit, besseren Marktpreisen und einer insgesamt höheren Erzeugung deutlich steigern. Durch Mehrkosten für die Strombeschaffung und für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Marktöffnung liegt das Betriebsergebnis dennoch unter dem Vorjahr.

Der Vertrieb in der Schweiz erwirtschaftete dank dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit Vertriebspartnern und im Retailgeschäft ein deutliches Absatz- und Umsatzwachstum. Die traditionellen Vertriebspartner in der Nordwestschweiz und die lokalen Versorgungsgesellschaften profitierten ausserdem von der erhöhten Nachfrage aufgrund der tiefen Temperaturen. Das Umsatzwachstum war zusätzlich durch das im ersten Halbjahr höhere Preisniveau in der Schweiz getrieben.

Die Produktionseinheiten in der Schweiz verzeichneten eine höhere Stromerzeugung als 2007. Die Steigerung beruht vor allem auf den Produktionsleistungen der Lauf- und Speicherkraftwerke in den ersten drei Quartalen. Im vierten Quartal wurde die Nutzung der Speicherkraftwerke mit Rücksicht auf die Nachfragesituation zurückgefahren. Bei den thermischen Kraftwerken beeinflussten länger dauernde Anlagenrevisionen sowohl Produktion als auch Kosten. Die erzeugte Energie blieb deshalb unter dem Vorjahresniveau. Erwartungsgemäss liegen die Ergebnisbeiträge aus dem Netzbereich unter dem Vorjahr. Gründe dafür waren Mehrkosten für den Aufbau der nationalen Netzgesellschaft swissgrid ag sowie für Vorbereitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Marktöffnung in der Schweiz. Die Projekte im Ausbau und die Erneuerung eigener Übertragungsanlagen verliefen insgesamt nach Plan.

Das sich in der Bauphase befindende Gas-Kombikraftwerk (55 MW) in Monthey wird aus heutiger Sicht im zweiten Semester 2009 ans Netz gehen. Für das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance im Kanton Wallis liegt die rechtskräftige Baubewilligung vor. Gemäss Planung wird das zusammen mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) projektierte Kraftwerk ab 2015 den Markt mit hochwertiger Spitzenenergie beliefern.

Trading: Ergebnisrückgang im schwierigen Marktumfeld

Im westeuropäischen Handelsgeschäft war das Marktumfeld im Berichtszeitraum geprägt von einer hohen Volatilität der Strompreise und dem Marktaustritt bedeutender Gegenparteien. Sowohl der Handel mit Strom und Derivaten wie auch das Asset Trading erlitten in der Folge spürbare Volumen- und Ertragseinbussen. In der ersten Jahreshälfte erzielte das Trading im Umfeld kontinuierlich steigender Marktpreise noch erfreuliche Ergebnisse. Im zweiten Semester verursachten die Finanzmarktkrise und der abrupte Zerfall der Rohstoffpreise einen erheblichen Preis- und Margenrückgang im Strombereich. Die Situation verschärfte sich zusätzlich durch den rückläufigen Energiebedarf im vierten Quartal und durch eine hohe, von Unsicherheit geprägten Volatilität der Energiemärkte. Die Spotpreise fielen weitaus stärker und rascher als erwartet, was aufgrund einer suboptimalen Positionierung zu beträchtlichen Margen einbussen führte. Im Handel mit Stromderivaten machten sich nebst den volatilen Preisen in unsicherem Marktumfeld und damit einhergehenden Einschränkungen der Handels- und Kreditrisikolimiten auch eine ungünstige Positionierung sowie eine geringere Marktliquidität durch den Wegfall von Gegenparteien negativ bemerkbar. Diese Entwicklung schlug sich in einem deutlich tieferen Umsatz für abgewickelte Standardprodukte und im negativen Handelserfolg nieder. Positiv ist zu vermerken, dass die durch Abgänge geschwächten Handelsteams inzwischen wieder ergänzt und gestärkt werden konnten. Zudem ist Ende 2008 ein neues, sehr flexibles und modernes Handelssystem in Betrieb genommen worden. Schliesslich lässt der Zusammenschluss von Atel und EOS für 2009 unter einer gemeinsamen Führungsmannschaft Synergien und eine stabile Basis für eine erfolgreiche Handelstätigkeit erwarten.

Energieservice: Ergebnisse dank Investitionsboom auf Rekordniveau

Nach verschiedenen Reorganisationen und kontinuierlichen operativen Fortschritten in den vergangenen Jahren erwirtschaftete das Segment Energieservice im 2008 ein Rekordergebnis. Es erzielte nebst einer deutlichen Umsatzzunahme nahezu eine Verdoppelung der Betriebsmarge. Der Hauptanteil am Erfolg leistete die deutsche GAH Gruppe. Das Wachstum in diesem Bereich basierte auf dem europaweiten Investitionsboom im Bau von konventionellen Grosskraftwerken sowie den erfolgreichen Aktivitäten in den Bereichen Nukleartechnik und Verbrennungsanlagen. Im Weiteren haben ein hervorragendes Projektmanagement und effiziente Kostenstrukturen zum Erfolg beigetragen. Auch die Schweizer AIT-Gruppe ist über den Erwartungen gewachsen. Sie verzeichnete dank der Akquisition verschiedener Grossaufträge in der Gebäude- und Bahntechnik eine insgesamt gute Auftragslage. Gegen Ende des Jahres war allerdings der Konjunkturrückgang in Deutschland und in der Schweiz zunehmend spürbar. Auch wenn die Auftragsbücher zum Jahresende noch gute Perspektiven zeigten, muss mittelfristig mit einem Abflachen des Wachstums und der Erträge gerechnet werden.

Ausblick

Die Zusammenführung von Atel und EOS zu Alpiq wird mittelfristig zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten und Wachstumschancen erschliessen. Das neue Unternehmen kann über deutlich grössere Produktionskapazitäten und neue Beschaffungsquellen verfügen. Es profitiert von zusätzlichen Kundenbeziehungen und von erweiterten Kompetenzen und Erfahrungen. Das Unternehmen kann Synergien profitabel nutzen, was sich mittelfristig positiv auf das Geschäft und die Ergebnisse auswirken wird. Angesichts der konjunkturellen und regulatorischen Unsicherheiten ist die Abgabe einer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009 verfrüht.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2007	2008
Nettoumsatz	27	13 452	12 897
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		74	96
Aktivierete Eigenleistungen	1, 8	19	68
Übriger betrieblicher Ertrag		154	226
Gesamtleistung		13 699	13 287
Energie- und Warenaufwand	2	-11 265	-10 724
Material und Fremdleistungen		-78	-71
Personalaufwand	3	-785	-864
Übriger betrieblicher Aufwand		-318	-347
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 253	1 281
Abschreibungen	4	-248	-280
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		1 005	1 001
Finanzergebnis	5	-7	-85
Ergebnis vor Ertragssteuern		998	916
Ertragssteuern	6	-220	-183
Reingewinn der Gruppe		778	733
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		-315	-10
Anteil Atel Holding Aktionäre am Reingewinn		463	723
Gewinn je Aktie in CHF	7	38	34

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2007	31.12.2008
Sachanlagen	8	2 489	2 679
Immaterielle Anlagen*	9, 10	666	688
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	1 784	2 396
Langfristige Finanzanlagen	12	308	42
Latente Ertragssteuern	6	109	79
Anlagevermögen		5 356	5 884
Vorräte	13	104	102
Forderungen	14	2 187	2 106
Terminguthaben		91	267
Flüssige Mittel	15	973	950
Wertschriften des Umlaufvermögens	16	3	7
Derivative Finanzinstrumente		616	1 158
Rechnungsabgrenzungsposten		51	92
Umlaufvermögen		4 025	4 682
Total Aktiven		9 381	10 566

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2007	31.12.2008
Aktienkapital	17	256	218
Agio		33	1 268
Eigene Aktien		-2	-45
Gewinnreserven		1 798	2 243
Anteil Atel Holding Aktionäre am Eigenkapital		2 085	3 684
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		1 536	146
Total Eigenkapital		3 621	3 830
Rückstellungen	18	588	361
Latente Ertragssteuern*	6	512	520
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	1 476	2 181
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20	155	78
Langfristiges Fremdkapital		2 731	3 140
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		44	62
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		307	372
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	1 694	1 590
Derivative Finanzinstrumente		580	1 155
Rechnungsabgrenzungsposten		404	417
Kurzfristiges Fremdkapital		3 029	3 596
Fremdkapital		5 760	6 736
Total Passiven		9 381	10 566

* Bilanzwerte 31.12.2007 angepasst; Erläuterungen unter Anmerkung 28, Seite 77

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Unrealisierte Gewinne und Verluste aus IAS 39	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Anteil Atel Holding Aktionäre am Eigenkapital	Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2006	256	33	0	-168	50	1340	1511	1419	2930
Differenz aus Währungsumrechnungen					40		40	26	66
Verkehrswertänderungen			1				1	1	2
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			1		40		41	27	68
Reingewinn der Periode						463	463	315	778
Gesamtergebnis			1		40	463	504	342	846
Aktientausch vom Juni 2007 ¹				166		-23	143	-143	0
Dividendenausschüttung						-58	-58	-51	-109
Veränderung Minderheitsanteile						-15	-15	-31	-46
Eigenkapital 31.12.2007	256	33	1	-2	90	1707	2085	1536	3621
Differenz aus Währungsumrechnungen					-328		-328	-6	-334
Ausbuchung infolge Realisierung			-1				-1	-1	-2
Erfassung Cashflow Hedge			-24				-24		-24
IAS 39 Effekte aus Eigenkapital von assoziierten Unternehmen			16				16		16
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-9		-328		-337	-7	-344
Reingewinn der Periode						723	723	10	733
Gesamtergebnis			-9		-328	723	386	3	389
Transaktionen aus Aktientausch vom Januar 2008 ²	180	1229		-46	59		1422	-1422	0
Transaktionen aus Entschädigung kraftlos erklärter Titel vom Juni 2008 ²	1	6					7	-7	0
Nennwertreduktion	-219			3			-216		-216
Dividendenausschüttung								-7	-7
Veränderung Minderheitsanteile								43	43
Eigenkapital 31.12.2008	218	1268	-8	-45	-179	2430	3684	146	3830

¹ Am 30. Juni 2007 wurden aufgrund eines bestehenden Aktientauschvertrages zwischen Atel und EBM, EBL, KtSO, IBA sowie EDFAI 900 000 Aktien (36 000 Ex-Motor-Columbus Aktien) gegen 114 444 Atel Aktien getauscht (Umtauschverhältnis: 3,179 Atel Aktien für 1 Ex-Motor-Columbus Aktie).

² Im Hinblick auf den Zusammenschluss von Atel und EOS unterbreitete die Atel Holding AG am 12. November 2007 ein öffentliches Umtauschangebot auf die Tochter Aare-Tessin AG für Elektrizität. Nach Abschluss des Umtauschs am 10. Januar 2008 hielt die Atel Holding AG 99,82 % der Aare-Tessin AG für Elektrizität. Die restlichen, nicht umgetauschten 5 408 Titel wurden am 27. Mai 2008 durch ein Gerichtsurteil des Amtsgerichts Olten-Gösgen als kraftlos erklärt. Zur Entschädigung der betroffenen Aktionäre erhöhte die Atel Holding AG am 25. Juni 2008 ihr Aktienkapital um 43 378 Aktien respektive 867 560 CHF und entschädigte diese Aktionäre analog den Konditionen des Umtauschangebots vom 12. November 2007.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2009 für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 10 CHF je Namenaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttung von total 218 Mio. CHF. Im Vorjahr wurde anstelle einer Dividende eine Nennwertreduktion von 10 CHF je Aktie geleistet, was einer Auszahlung von total 219 Mio. CHF entspricht.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2007	2008
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		1 005	1 001
Berichtigungen für:			
Aktivierte Eigenleistungen	1, 8	-19	-68
Abschreibungen und Wertminderungen	4	248	280
Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen		-55	-187
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-10	-5
Sonstiger zahlungsunwirksamer Erfolg		-10	50
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	11	-74	-96
Dividenden von assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen		38	48
Bezahlte Zinsen		-78	-57
Erhaltene Zinsen		45	39
Übrige Finanzausgaben		-17	-19
Übrige Finanzeinnahmen		25	5
Bezahlte Ertragssteuern		-181	-120
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)		-22	-173
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit		895	698
Sach- und immaterielle Anlagen			
Investitionen	8, 9	-230	-443
Veräusserungen		39	15
Tochtergesellschaften			
Akquisitionen	28	-139	-150
Veräusserungen	29	4	
Veränderung von Beteiligungsanteilen		-47	
Assoziierte Unternehmen			
Investitionen	11	-203	-476
Veräusserungen	11		5
Langfristige Finanzanlagen			
Investitionen	12	-26	-14
Veräusserungen/Rückzahlungen	12	11	13
Veränderung Terminguthaben		177	-181
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften		68	-4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-346	-1 235
Dividendenzahlungen		-58	
Nennwertreduktion			-216
Gewinnausschüttungen an Minderheiten		-51	-7
Kapitaleinzahlung von Minderheitsanteilen			45
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		190	1 278
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-666	-543
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-585	557
Differenz aus Währungsumrechnung		10	-43
Veränderung der flüssigen Mittel		-26	-23
Nachweis:			
Flüssige Mittel am 1.1.		999	973
Flüssige Mittel am 31.12.		973	950
Veränderung		-26	-23

Free Cashflow

Mio. CHF	2007	2008
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	895	698
Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen	-138	-181
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	39	15
Free Cashflow	796	532

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Vorbemerkung

Die in den nachfolgenden Grundsätzen zur Rechnungslegung dargelegten zukunftsbezogenen Aussagen sind aus Sicht der (Ex-)Atel Gruppe gefasst. Diese Ausführungen gelten im Grundsatz auch für die im 2009 neu kombinierte Alpiq Gruppe.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Atel Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegerichtlinien erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Atel Gruppe. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme spezifischer Positionen wie Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte. Diese werden zu ihren Verkehrswerten ausgewiesen. Der Verwaltungsrat der Atel Gruppe autorisierte die Konzernrechnung am 19. Februar 2009; sie bedarf noch der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 23. April 2009.

Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Auf den 1. Januar 2008 traten folgende International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft, die von der Atel Gruppe angewendet werden:

- IFRIC 12: Konzessionsvereinbarungen (1.1.2008)
- IFRIC 14: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (1.1.2008)

Die Anwendung dieser neuen Regeln hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage der Atel Gruppe.

Zukünftige in Kraft tretende IFRS und IFRIC

Folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen, die für künftige Abschlüsse anzuwenden sind, wurden durch das IASB respektive durch das IFRIC veröffentlicht:

- IAS 1 rev.: Darstellung des Abschlusses (1.1.2009)
- IAS 23 rev.: Fremdkapitalkosten (1.1.2009)
- IAS 27 rev.: Konzern und separate Einzelabschlüsse (1.7.2009)
- IAS 1 und IAS 32 Änderungen: Kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen (1.1.2009)
- IAS 39 und IFRS 7 Änderungen: Angaben in Bezug auf die Umklassierung von finanziellen Vermögenswerten (1.7.2008)
- IAS 39 Änderungen: Risikopositionen, die für Hedge Accounting qualifizieren (1.7.2009)
- IAS 27 und IFRS 1 Änderungen: Anschaffungskosten eines Tochterunternehmens im separaten Abschluss eines Mutterunternehmens (1.1.2009)
- IFRS 2 Änderung: Ausübungsbedingungen und Annullierung (1.1.2009)
- IFRS 3 rev.: Unternehmenszusammenschlüsse (1.7.2009)
- IFRS 8: Operative Segmente (1.1.2009)
- IFRIC 13: Kundentreueprogramme (1.7.2008)
- IFRIC 15: Verträge über die Errichtung von Immobilien (1.1.2009)
- IFRIC 16: Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (1.10.2008)
- IFRIC 17: Sachausschüttungen an Eigentümer (1.7.2009)
- IFRIC 18: Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden (1.7.2009)

Ausserdem wurden durch das IASB und das IFRIC neben den oben erwähnten Änderungen weitere zahlreiche geringfügige Regelanpassungen in Standards beschlossen und als verbindlich erklärt. Diese treten mehrheitlich mit Datum vom 1.1.2009 in Kraft. Atel hat keine vorzeitige Anwendung der neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen vorgenommen.

Die Atel Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen Richtlinien. Es werden aus heutiger Sicht keine bedeutenden Auswirkungen auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des Konzerns erwartet. Hingegen sind für bestimmte Bereiche erweiterte Offenlegungen in der publizierten Konzernrechnung notwendig. Dies gilt insbesondere für IFRS 8 – Operative Segmente, welcher per 1. Januar 2009 einzuführen ist.

Ferner wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sowie im Anhang zur Konzernrechnung die vom Vorjahr übernommenen Vergleichsdaten bei Änderungen in der Darstellung für die aktuelle Berichterstattung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt. Wo wesentlich, wurden Erläuterungen angebracht. Änderungen in der Darstellung umfassen auch Anpassungen von organisatorischen Bezeichnungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Atel Gruppe umfasst die konsolidierten Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Atel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften sind für das gleiche Berichtsjahr, unter Anwendung der einheitlichen Rechnungslegungsstandards, erstellt worden, wie dasjenige der Muttergesellschaft. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die die Atel Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert (in der Regel, wenn mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile gehalten werden). Diese Gesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert bzw. unter Finanzanlagen bilanziert, wenn die Kontrolle über das Unternehmen endet, spätestens im Veräusserungszeitpunkt.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen die Atel Gruppe einen bedeutenden Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke (Joint Venture) in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Der Anteil der Atel Gruppe am Vermögen und Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 11 im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.

Alle übrigen Beteiligungen werden nach den IAS 39-Richtlinien im Anlagevermögen unter «Finanzbeteiligungen» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der Konsolidierungskreis mit allen bedeutenden Gesellschaften, unter Angabe der angewandten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen, ist ab Seite 79 aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, welcher sowohl funktionale als auch Präsentations-Währung ist. Für jede Konzerngesellschaft ist die funktionale Währung aufgrund ihres Wirtschaftsumfeldes definiert. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs der Transaktion in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft erfasst. Monetäres Vermögen und Schulden in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Per Bilanzstichtag werden Vermögen und Schulden der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum gewichteten durchschnittlichen Kurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen. Bei einem allfälligen Verkauf von Tochtergesellschaften werden die entsprechenden akkumulierten Umrechnungsdifferenzen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2008	Durchschnitt 2007	Durchschnitt 2008
1 USD	1,12	1,07	1,20	1,08
1 EUR	1,655	1,485	1,643	1,587
100 HUF	0,65	0,56	0,65	0,63
100 CZK	6,21	5,53	5,92	6,37
100 PLN	46,05	35,75	43,45	45,35
100 NOK	20,79	15,23	20,50	19,37

Intercompany-Transaktionen

Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Zu Handelszwecken abgeschlossene Energiegeschäfte (in der Regel Standardterminkontrakte), welche mit der Absicht einer Gewinnerzielung aus kurzfristiger Marktpreisvolatilität getätigt werden, erfasst der Konzern im Umsatz nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelserfolg). Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird grundsätzlich gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des Fertigungsauftrages entsprechender Ertrag verbucht wird.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf den in der Erfolgsrechnung enthaltenen Jahresgewinnen mit den aktuellen oder den in Kürze angekündigten Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet. Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragssteuern dar.

Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen bzw. den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den zeitlichen Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden, werden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt.

Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nicht bilanzierte Steueraktiven werden offen gelegt.

Die Auswirkungen der Berücksichtigung der temporären Differenzen sind im Anhang zur Konzernrechnung unter Anmerkung 6 dargestellt.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines Vermögenswertes über einen längeren Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Nicht weitergeführte Geschäfte und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Ein Vermögenswert ist zur Veräußerung gehalten, wenn der Bilanzwert grundsätzlich durch den Verkauf und nicht durch die weitere Nutzung erzielt wird. Der Vermögenswert muss veräusserbar und die Veräußerung innerhalb der nächsten 12 Monate wahrscheinlich sein. Gleiches gilt für eine Gruppe (Veräußerungsgruppe) von Vermögenswerten und den damit in Verbindung stehenden Schulden, sofern sie gemeinsam in einer Transaktion veräussert werden sollen.

Die Atel Gruppe erfasst zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Diese Vermögenswerte beziehungsweise Vermögensgruppen werden, solange sie als zur Veräußerung gehalten werden, nicht mehr planmässig abgeschrieben. Die Vermögenswerte und die Schulden werden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden des Konzerns dargestellt.

Ein Unternehmensbestandteil wird, sofern es sich um einen wesentlichen Geschäftszweig oder einen geografischen Geschäftsbereich, der veräussert wurde, oder um eine mit der Absicht der Weiterveräußerung erworbene Tochtergesellschaft handelt, als aufgegebenen Geschäftsbereich klassiert. Das Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Sachanlagevermögen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf dem Termin des Heimfalls von Kraftwerken; die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Wertminderung
Kraftwerksanlagen	25–80 Jahre
Übertragungsanlagen	15–40 Jahre
Betriebseinrichtungen/Fahrzeuge	3–20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Wertminderung bereits erkennbar

Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken und Gelände nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substanzielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Die Kosten von regelmässigen und grösseren Wartungen werden im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die massgebenden Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Der Buchwert einer Sachanlage wird entweder bei deren Abgang ausgebucht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswertes werden mindestens zum Ende des Geschäftsjahres überprüft und falls notwendig angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäss der «purchase method of accounting» erfasst. Die Akquisitionskosten umfassen die Entschädigung, die beim Erwerb von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des akquirierten Unternehmens geleistet wurde. Die Entschädigung umfasst Zahlungen in bar sowie den Verkehrswert der abgegebenen Vermögenswerte, eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen am Transaktionsdatum. In die Akquisitionskosten werden auch die der Akquisition direkt zuordenbaren Transaktionskosten einbezogen. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem Verkehrswert erfasst.

Wo der Konzern nicht eine Beteiligung von 100 % erwirbt, werden die entsprechenden Minderheitsanteile als Bestandteil des Konzern-Eigenkapitals bilanziert. Minderheitsanteile, auf welchen die Atel Gruppe Optionen besitzt (Call-Optionen) beziehungsweise gewährt (geschriebene Put-Optionen), werden jedoch nur dann als Minderheitsanteile erfasst, wenn sich der Ausübungspreis nach dem beizulegenden Zeitwert richtet. Die entsprechenden Call-Optionen werden zu ihrem Fair Value bilanziert. Geschriebene Put-Optionen auf Minderheitsanteilen werden zum Barwert des voraussichtlichen Mittelabflusses als Verbindlichkeit erfasst.

Die Akquisition von Minderheitsanteilen wird im Konzern als reine Eigenkapital-Transaktion behandelt. Eine allfällige Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Netto-Aktiven wird mit den Gewinnreserven verrechnet.

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und der Beteiligung des Konzerns am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens. Goodwill und Verkehrswertanpassungen («fair value adjustments») des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in der lokalen Währung dieser Gesellschaft erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens jährlich auf mögliche Wertminderungen überprüft. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagewerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- und Herstellkosten, nach dem erstmaligen Ansatz abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert; die Kosten werden im Entstehungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

Bei immateriellen Anlagen wird grundsätzlich zwischen Vermögenswerten mit begrenzter und unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen dafür vorhanden sind. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Die Nutzungsdauer der aktuell bilanzierten immateriellen Anlagen bewegt sich zurzeit in einer Bandbreite von 3 – 15 Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft, entweder auf Basis des immateriellen Vermögenswertes selbst oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Es wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für den Vermögenswert weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer rechtfertigen.

Energiebezugsrechte

Die Energiebezugsrechte sind in der Bilanz unter den immateriellen Anlagen erfasst und unterstehen wie die übrigen immateriellen Anlagen der Werthaltigkeitsprüfung. Sie umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge linear über die Vertragsdauer.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen

Die Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen werden mindestens einmal jährlich überprüft, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Dies wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihren erzielbaren Wert geprüft.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich der Verkaufskosten, und Nutzwert eines einzelnen Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzwert wird auf der Grundlage von geschätzten zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted-Cashflow-Methode) berechnet. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen ergeben hätte.

Die jährliche Werthaltigkeitsüberprüfung wird im Konzern zentral überwacht.

Wertminderungen von Goodwill

Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen grundsätzlich den identifizierbaren regionalen Vertriebs-, Service- und Produktionsaktivitäten. Goodwill wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert, abzüglich Veräußerungskosten, und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwertes erfasst. Die bei der Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung angewandte Methode ist in Anmerkung 10 offen gelegt. Bei Wertaufholungen auf Goodwill erfolgt keine Rückbuchung von früheren Wertminderungen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die Atel Gruppe durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen massgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture darstellt. Gegebenenfalls werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Insbesondere im Falle, wenn die Atel Gruppe in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Ein Joint Venture ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches durch und mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Vereinbarung gemeinsam beherrscht wird. Aufgrund dieses Sachverhalts werden Joint Ventures unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Derzeit verfügt die Atel Gruppe bei Joint Ventures über Beteiligungsquoten von 9 bis 60 Prozent.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Wo im lokalen Abschluss andere Rechnungslegungsnormen angewendet werden, erstellt die Unternehmung eine Überleitungsrechnung gemäss IFRS.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe zur Energieerzeugung und Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung. Die Brennstoffvorräte (Öl, Gas und Kohle) beinhalten alle direkt zurechenbaren Anschaffungskosten. Sie werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert bewirtschaftet und bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Aufwendungen für die Beschaffung und für den Transport an den Lagerstandort.

Die Materialvorräte sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder dem niedrigeren Nettoveräusserungswert bilanziert. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Leasing

Die Leasing-Geschäfte des Konzerns sind zurzeit insgesamt unwesentlich.

Fertigungsaufträge

Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Segment Energieservice werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen sowie Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch das Ausmass bzw. entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei welchen der Fertigungsgrad oder das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert. Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen gedeckt. Bei der Bilanzierung unfertiger Aufträge werden als Auftragslöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen (rechtlich oder faktisch), die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Die Abzinsungssätze sind Sätze vor Steuern, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln.

Behandlung von CO₂-Emissionsrechten

Für die Bilanzierung der Emissionsrechte hatte das IASB die Interpretation IFRIC 3 verabschiedet, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2005 beginnen, verpflichtend anzuwenden sein sollte. Inzwischen hat das IASB beschlossen, IFRIC 3 für nicht mehr zwingend anwendbar zu erklären. Die Atel Gruppe hat auf der Grundlage geltender IFRS-Richtlinien eine Bilanzierungsmethode gewählt, die den Sachverhalt wirtschaftlich zutreffend abbildet.

Zugewiesene CO₂-Emissionsrechte werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (Null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte CO₂-Emissionsrechte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den immateriellen Anlagen bilanziert. Eine Verbindlichkeit wird dann erfasst, wenn der CO₂-Ausstoss die ursprünglich zugewiesenen Emissionsrechte übersteigt. Eine solche Verbindlichkeit wird bis zum Ausmass der zugekauften Emissionsrechte zu den entsprechenden Kosten bilanziert. Der den Bestand an CO₂-Emissionsrechten übersteigende Teil wird zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen in der Verbindlichkeit werden über den Energieaufwand gebucht.

Werden Emissionsrechte gehandelt, beispielsweise zur Optimierung des Energieportfolios, wird der Bestand per Bilanzstichtag marktbewertet und unter Vorräten verbucht.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Im Segment Energie verfügen die konsolidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz über eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut ist und die Merkmale eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt.

Die Arbeitnehmenden der ausländischen Tochtergesellschaften im Segment Energie sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert.

Im Segment Energieservice sind die Gruppengesellschaften der Atel Installationstechnik in der Schweiz einer rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert ist. Die entsprechenden Vorsorgepläne sind gemäss IAS 19 als leistungsorientiert klassiert.

Die Arbeitnehmer der ausländischen Gesellschaften, die dem Segment Energieservice der Atel Installationstechnik angehören, sind durch staatliche Sozialeinrichtungen versichert.

Das Vorsorgewerk der deutschen GAH nutzt ausschliesslich den so genannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, d.h., es besteht keine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Deshalb werden in der Bilanz der Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtung, die jährlich durchgeführt werden. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein so genannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung (Net Liability) ausgewiesen. Da es keine gesonderten Vermögensmittel gibt, um die Verpflichtung zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Rückstellung in der Bilanz gebucht.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden für jeden Plan einzeln, linear über die durch-

schnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 Prozent des Planvermögens oder der Vorsorgeverpflichtungen überschreiten, wobei der zum Ende des Berichtsjahres jeweils höhere der beiden Beiträge für die Berechnung massgebend ist. Diese Methode wird als Korridormethode bezeichnet.

Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge direkt erfolgswirksam erfasst.

Die Interpretation IFRIC 14 «Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung» ist für Geschäftsjahre, beginnend am oder nach dem 1.1.2008, verpflichtend anzuwenden. Die durchgeführten Berechnungen ergaben für das Jahr 2008 und das Vorjahr 2007 keinen relevanten Anpassungsbedarf.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.

Information nach Segmenten

Das Segment Energie umfasst die Aktivitäten der Atel Gruppe in der Erzeugung, Übertragung, im Handel und Vertrieb von Energie. Im Segment Energieservice sind die Aktivitäten im Bereich technischer und baulicher Dienstleistungen und Services zusammengefasst. Unter Sonstige werden die nicht den übrigen Segmenten zuordenbaren Aktivitäten dargestellt. Hierzu zählen vor allem die Holding-, Management-, Immobilien- und Finanzgesellschaften. Die Segmentierung basiert auf der gruppeninternen Berichterstattung.

Transaktionen zwischen den Segmenten: Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse in den einzelnen Segmenten beinhalten Transaktionen zwischen den Bereichen bzw. Regionen, welche zu Marktkonditionen abgewickelt und verbucht wurden. Sämtliche Transaktionen und Bestände wurden in der Konsolidierung eliminiert.

Der Umsatz im Segment Energie beinhaltet hauptsächlich physische Stromlieferungen aus Handel und Vertrieb. Im Umsatz enthalten ist auch der Erfolg aus den zu Handelszwecken getätigten Energiegeschäften. Die im Segment Energieservice ausgewiesenen Umsätze betreffen Erlöse aus Fertigungsaufträgen.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen, Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Gemäss den geltenden IAS 39-Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- vom Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen und
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Erfüllungstag angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Auch Derivate gelten als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Zudem können finanzielle Vermögenswerte oder Schulden dieser Kategorie zugeteilt werden.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die Wertveränderungen im Nettoumsatz der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Bei einigen wenigen Positionen, bei denen ein liquider Marktpreis nicht vorhanden ist, wird eine Modellpreiskurve zur Bewertung herangezogen. Die übrigen zu Handelszwecken gehaltenen derivativen sowie dieser Kategorie zugeteilten Finanzinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und die Wertveränderung im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Finanzbeteiligungen, wo Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen auf der Basis der Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes erfolgen, werden der Bewertungskategorie «At Fair Value through Profit or Loss» zugeordnet. Eine solche Zuteilung ist im Einklang mit der Finanzrisikopolitik der Atel Gruppe.

In den Wertschriften sind sowohl zu Handelszwecken gehaltene als auch zur Veräusserung verfügbare Positionen enthalten. Sämtliche Wertschriften sind zu ihrem Marktwert bilanziert. Wertschwankungen werden im Falle von zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften erfolgswirksam in der entsprechenden Periode erfasst. Im Falle von zur Veräusserung verfügbaren Positionen werden die Wertanpassungen bis zur Veräusserung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Eigene Eigenkapitalinstrumente (eigene Aktien), welche die Atel Holding selbst erworben hat, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf von eigenen Eigenkapitalinstrumenten wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Die bis zur Fälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen Laufzeiten, bei welchen die Absicht besteht, diese bis zu deren Endfälligkeit zu halten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzinvestitionen mit unbestimmter Laufzeit sind nicht in dieser Kategorie.

Kredite und Forderungen

Die ausgereichten Kredite und Forderungen umfassen das vom Konzern durch direkte Bereitstellung von Darlehen, Waren oder Dienstleistungen an Dritte erzeugte Vermögen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht oder wertgemindert ist oder im Rahmen von Amortisationen.

Der Kategorie Kredite und Forderungen sind auch die flüssigen Mittel zugewiesen. Diese umfassen Bank- und Postcheckguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit bis 90 Tage.

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlicher, notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern Nettingvereinbarungen getroffen wurden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

Wertminderung und Uneinbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob Hinweise für eine Wertminderung eines einzelnen oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Bei Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswertes. Ein allfälliger Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein in einer Vorperiode gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung ergeben hätte.

Bei Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswertes. Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bei Wertaufholung werden diese Wertminderungen nicht rückgebucht.

Sofern bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes direkt im Eigenkapital erfasst wurde, wird ein Verlust (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert) aus dem Eigenkapital ausgebucht und erfolgswirksam erfasst, sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldsinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam berücksichtigt.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Atel verwendet Energie- und Zinsderivate, um sich gegen Schwankungen in den Cashflows künftig höchstwahrscheinlich eintretender Transaktionen abzusichern (Cashflow Hedges).

Vor dem Anwenden eines neuen Sicherungsinstrumentes wird die Risikosituation umfassend analysiert, das Wirken des Absicherungsinstrumentes beschrieben, Zielsetzungen und Strategien seiner Anwendung formuliert und ebenso die laufende Beurteilung und Messung seiner Wirksamkeit dokumentiert. Auch wird das Buchungsschema festgelegt. Die Neuanwendung eines Sicherungsinstrumentes wird formal autorisiert. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode hochwirksam waren.

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im Eigenkapital erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird.

Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in die Erfolgsrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst.

Wird mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion oder der festen Verpflichtung nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge in die Erfolgsrechnung umgebucht. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert, beendet oder ausgeübt wird, ohne dass ein Ersatz oder ein Überrollen des Sicherungsinstruments in ein anderes Sicherungsinstrument erfolgt oder die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge solange als gesonderter Posten im Eigenkapital, bis die abgesicherte Transaktion eingetreten ist.

Schätzungsunsicherheiten

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

In Übereinstimmung mit IFRS müssen bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen vom Management Einschätzungen und Annahmen – insbesondere bei der Beurteilung von Wertminderungen und dem Ansatz von Rückstellungen – getroffen werden, welche Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und bestmöglicher Beurteilung der künftigen Entwicklungen. Sie dienen als Basis für die Bilanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht von anderen Quellen stammt. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Allfällige Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode, in der sie erkannt werden, angepasst und offen gelegt.

Werthaltigkeit von Sachanlagen, Immaterielles Anlagevermögen und Goodwill

Der Bilanzwert des Sach- und immateriellen Anlagevermögens inkl. Goodwill der Atel Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 31.12.2008 rund 3,4 Mrd. CHF. Diese Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und der möglichen Veräusserung der Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen. Andere Einflüsse – wie die Veränderungen von geplanten Nutzungsdauern von Vermögenswerten oder technische Veralterung von Anlagen – können die Nutzungsdauer verkürzen oder eine Wertminderung zur Folge haben.

Rückstellungen

Der unter Anmerkung 18 ausgewiesene Bestand der Position Rückstellung für Vertragsrisiken und -verluste beläuft sich am Bilanzstichtag 31.12.2008 auf 339 Mio. CHF. Die Position umfasst die am Bilanzstichtag sichtbaren Risiken und Verpflichtungen aus bestehenden langfristigen Energiebeschaffungs- und Lieferverträgen im In- und Ausland. Der Rückstellungsbedarf wurde auf der Grundlage eines wahrscheinlichen

Abflusses von Ressourcen im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung ermittelt. Die Bewertungen respektive deren Überprüfungen erfolgen periodisch nach der Discounted-Cashflow-Methode; der Zeitraum erstreckt sich über die Laufzeit der eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen. Wichtige Faktoren der Bewertungen, welche mit gewissen Unsicherheiten verbunden sind und demnach in Folgeperioden teilweise zu wesentlichen Anpassungen führen können, sind insbesondere die Annahmen hinsichtlich der Marktpreisentwicklung, der langfristigen Zinssätze sowie der Effekte der Währungsumrechnung (EUR in CHF).

Zu- und Abgänge von vollkonsolidierten Unternehmen

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich durch Zu- und Abgänge folgende Veränderungen ergeben:

Abgänge	Beteiligungs- quote	Dekonsoli- dierung am	Segment/Geschäftsbereich
Kamb Elektrotechnik GmbH, Ludwigshafen/DE	74,8 %	01.01.2008	Energieservice GAH

Die im Geschäftsjahr 2008 veräusserte Gesellschaft leistete im 2007 einen Umsatzbeitrag von rund 10 Mio. CHF und beschäftigte rund 94 Mitarbeitende. Durch die Veräusserung flossen dem Konzern 0,3 Mio. CHF zu.

Zugänge	Beteiligungs- quote	Erstkonsoli- dierung am	Segment/Geschäftsbereich
Atel Antonini S.p.A., Verona/IT	100,0 %	01.01.2008	Energieservice AIT
Advens AG, Winterthur/CH	100,0 %	01.07.2008	Energieservice AIT
Goetz AG, Interlaken/CH	100,0 %	01.09.2008	Energieservice AIT
Unifroid SA, Cugy/CH	100,0 %	01.09.2008	Energieservice AIT
GA Hochspannung Leitungs- bau GmbH, Walsrode/DE	100,0 %	01.04.2008	Energieservice GAH
Leitungsbau Linz GmbH, Linz/AT	100,0 %	23.12.2008	Energieservice GAH
Total Energi ASA, Florø/NO	100,0 %	31.05.2008	Energie West-Europa
Energiakolmio Oy, Jyväskylä/FI	100,0 %	31.05.2008	Energie West-Europa
Theon sro, Prague/CZ	100,0 %	31.07.2008	Energie Zentral-Europa
Atel Spreetal Kraftwerk GmbH, Düsseldorf/DE	100,0 %	26.08.2008	Energie Zentral-Europa
Vetrocom Ltd., Sofia/BG	100,0 %	12.09.2008	Energie Zentral-Europa
Hydro Solar Energie AG, Niederdorf/CH	65,0 %	23.12.2008	Energie Schweiz

Durch die Zugänge erhöhte sich der konsolidierte Umsatz der Atel Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode um 103 Mio. CHF.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Atel Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken und insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Zins- und Währungsrisiken) ausgesetzt. Im jährlichen Prozess zur Beurteilung von Geschäftsrisiken werden gruppenweit strategische und operative Risiken erfasst, bewertet und anschließend den definierten Risikoverantwortlichen zur Bewirtschaftung und Überwachung zugeordnet. Die interne Revision prüft die Einhaltung der getroffenen Entscheide. Den Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Energiepreis-, Zins- und Währungsrisiken) werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst wird.

Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Risk Management Committee (RMC) überwacht die Einhaltung der Grundsätze und Richtlinien. Für die Durchführung des Risk Management ist die Funktionseinheit Corporate Risk Management (CRM) im Funktionsbereich Financial Services zuständig; die Funktionseinheit untersteht dem CFO. Das CRM stellt Methoden und Instrumente bereit, um das Risikomanagement umzusetzen. Zudem unterstützt es die Geschäftsbereiche, die Funktionsbereiche und die Geschäftseinheiten in ihren Risiko-Management-Aufgaben. Das CRM koordiniert die Aufgaben und das Berichtswesen mit dem Linienmanagement bis auf Stufe Einheitsleiter und stellt gegenüber dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem RMC das zeitgerechte Reporting sicher.

In der Energierisikopolitik sind die Grundsätze für das Risikomanagement des Energiegeschäfts der Atel Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und die Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzpolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Atel Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken.

Steuerung von Kapital

Die Steuerung von Kapital innerhalb der Atel Gruppe richtet sich nach der übergeordneten Finanzstrategie des Konzerns. Massgebend für die Strategie ist das ausgewiesene konsolidierte Eigenkapital des Konzerns. Als Rahmen für die Gestaltung der Kapitalstruktur hat der Verwaltungsrat eine Eigenkapitalquote von mindestens 35 % festgelegt; darauf wird eine Eigenkapitalrendite von mindestens 9 % angestrebt.

Der Konzern finanziert sich ferner mit verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Die Höhe dieser Finanzverbindlichkeiten muss in einem angemessenen Verhältnis zur Ertragskraft stehen, damit ein starkes, branchenübliches Kreditrating gewährleistet werden kann. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA soll den Faktor von 3 nicht überschreiten.

Die erwähnten Zielwerte respektieren die Auflagen aus abgeschlossenen Finanzierungen vollumfänglich.

Im Rahmen des Planungs- und Budgetierungsprozesses nimmt der Verwaltungsrat zweimal jährlich Kenntnis von der geplanten Entwicklung der von ihm vorgegebenen Zielwerte. Die aktuellen mittel- und längerfristigen Planwerte bewegen sich innerhalb dieser Zielwerte.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Finanzierungsstrategie des Konzerns nicht verändert. Die im aktuellen Umfeld geplanten Investitionsvorhaben führen zu einem höheren Verschuldungsgrad, bleiben aber im Rahmen der Zielwerte.

Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert 31.12.2007	beizulegender Zeitwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2008	beizulegender Zeitwert 31.12.2008
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss					
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	16	3	3	7	7
Positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate					
Währungs- und Zinsderivate		15	15	6	6
Energiederivate		601	601	1 152	1 152
Total finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss (ohne zu dieser Klasse designierte finanzielle Vermögenswerte)		619	619	1 165	1 165
Zu dieser Klasse designierte finanzielle Vermögenswerte					
Finanzbeteiligungen	12	299	299	34	34
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen					
Vermögenswerte mit fester Laufzeit					
Kredite und Forderungen					
Flüssige Mittel	15	973	973	950	950
Terminguthaben		91	91	267	267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	1 721	1 721	1 531	1 531
Umsatz vor Rechnungsstellung	14	136	136	192	192
Sonstige finanzielle Forderungen	14	249	249	291	291
Aktivdarlehen	12	9	9	8	8
Total Kredite und Forderungen		3 179	3 179	3 239	3 239
Total finanzielle Vermögenswerte		4 097	4 097	4 438	4 438
Finanzielle Verbindlichkeiten through Profit or Loss					
Negative Wiederbeschaffungswerte der Derivate					
Währungs- und Zinsderivate		10	10		
Energiederivate		570	570	1 155	1 155
Total finanzielle Verbindlichkeiten through Profit or Loss		580	580	1 155	1 155
Andere finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	1 210	1 210	1 047	1 047
Obligationsanleihen	19	746	740	1 163	1 198
Passivdarlehen	19	730	685	1 018	1 026
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten inkl. Put-Optionen		469	469	451	452
Total andere finanzielle Verbindlichkeiten		3 155	3 104	3 679	3 723
Total finanzielle Verbindlichkeiten		3 735	3 684	4 834	4 878

Aufwand/Ertrag in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Erfolgsrechnung 2007	Eigenkapital 2007	Erfolgsrechnung 2008	Eigenkapital 2008
Nettogewinne / -verluste				
Auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	124		-7	-24
Davon auf zu dieser Klasse designierten finanziellen Vermögenswerten	49		21	
Auf Krediten und Forderungen	-4			
Auf zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten		1		
Zinsertrag und Zinsaufwand				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	44		45	
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-78		-77	
Davon aus der Anwendung der Effektivzinsmethode	-8		-20	

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 11 Mio. CHF (Vorjahr: 10 Mio. CHF) gebildet. Auf anderen Finanzinstrumenten sind keine Wertberichtigungen erfolgt. Weitere Angaben zur Veränderung der Wertberichtigungen sind in der Tabelle «Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» aufgeführt.

Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Terminkontrakte

Zum 31. Dezember 2008 bestehen acht Terminkontrakte, drei Kohle Hedges (BAFA), ein Öl-Hedge (HFO) und fünf Rohöl-Hedges, die als Sicherungsgeschäfte eingestuft werden und der Absicherung von zukünftigen Strombezügen dienen, für welche feste Abnahmeverpflichtungen existieren. Die Terminkontrakte werden zur Absicherung der für die Preisbildung massgebenden Indizes für die Rohstoffe Kohle und Öl eingesetzt. Die Parameter der Absicherungsgeschäfte entsprechen den Indizes der zugrunde liegenden Strombezüge.

Die Hedge Strategie ist darauf ausgerichtet, die Wertschwankungen der indizierten Strombezugsverträge auszugleichen. Die designierten Hedges sichern die Preise für die Strombeschaffung von 2009 bis 2011 ab. Die Reklassifizierung der Hedges vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung erfolgt analog den Geldflüssen aus dem physischen Strombezug.

Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung der Cashflows der vertraglich verpflichteten Strombezüge wurden als hoch effektiv eingestuft. Daher wurde zum 31.12.2008 im Eigenkapital ein nicht realisierter Verlust in der Höhe von 24 Mio. CHF unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern in der Höhe von 5 Mio. CHF aus diesen Verträgen erfasst.

Zinssatz-Swaps

Zum 31. Dezember 2008 bestehen vier Zinssatz-Swaps, die zur Fixierung der Zinsen aus einer Projektfinanzierung dienen. Die Hedge Strategie eliminiert mögliche finanzielle Risiken aus einem Anstieg der variablen Zinsen, welche der Finanzierung zugrunde liegen.

Die Sicherungsbeziehung zur Absicherung der Zinszahlungen (Cashflows) wird als hoch effektiv eingestuft. Der nicht realisierte Verlust von 7 Mio. CHF, unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von 2 Mio. CHF, wurde per 31.12.2008 im Eigenkapital verbucht.

Die per 31.12.2008 im Eigenkapital erfassten Beträge werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung entsprechend der im Grundgeschäft getätigten Energiebezüge resp. Zinszahlungen in die Erfolgsrechnung umgebucht. Im Verlauf des Jahres 2008 wurden keine ergebniswirksamen Positionen dem Eigenkapital entnommen.

Der direkt in der Erfolgsrechnung erfasste ineffektive Teil der Sicherungsinstrumente war im Berichtsjahr unwesentlich.

Mio. CHF	Vermögens- werte 2007	Schulden 2007	Vermögens- werte 2008	Schulden 2008
Commodity-Terminkontrakte	0	0	0	19
Zinssatz-Swaps	0	0	0	5

Kreditrisikomanagement

Gegenstand des Kreditrisikomanagements sind potenzielle Verluste aus der Unfähigkeit von Geschäftspartnern, ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Atel Gruppe nachzukommen. Das Energiekreditrisikomanagement im Bereich Energie umfasst alle Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften, die ein signifikantes Handelsvolumen mit externen Gegenparteien aufweisen. Es beinhaltet die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien, deren zukünftig erwartete Entwicklung sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer Vertragsparteien. Dabei werden neben den als Finanzinstrumente bilanzierten Energiederivaten auch die Verträge, die zum Zweck des physischen Empfangs oder der Lieferung abgeschlossen wurden, berücksichtigt.

Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt primär über von Ratings abhängige Kreditlimiten. Dabei werden Gegenparteien oder Gegenparteigruppen (Risikoverbunde) durch die Atel Gruppe aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit in Risikoklassen (AAA–CCC) eingeteilt. Das in einem ersten Schritt ermittelte Rating bildet die Grundlage für die Festsetzung der Kreditlimite. Sicherheitsleistungen wie Garantien, Vorauszahlungen oder Versicherungen können zu einer Erhöhung der Limite führen. Die Ratings der aktiven Gegenparteien werden periodisch überprüft und die Kreditlimiten wenn nötig angepasst.

Bezüglich der Kundenauswahl gelten verbindliche Mindestvorgaben. Insbesondere vorgegeben ist das Vorliegen von bewilligten Kreditlimiten und den entsprechenden Garantien sowie von rechtsgültigen Vertragsgrundlagen. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verträge mit Gegenparteien abgeschlossen, welche die Kriterien der Energierisikopolitik erfüllen. Kreditausstände werden durch einen formalisierten Prozess laufend überwacht und bewirtschaftet.

Das Kreditrisiko im Bereich Energieservice wird dezentral bewirtschaftet und überwacht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um das Management der Debitoren. Dem lokalen operativen Management wird periodisch ein umfassendes Reporting zur Verfügung gestellt. Dieses beinhaltet alle erforderlichen Informationen, die zur Beurteilung der Ausstände notwendig sind.

Gemäss IFRS 7 stellt die Summe der Buchwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar, welchem die Atel Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Dasso berechnete, maximale Kreditrisiko beträgt per 31.12.2008: 4438 Mio. CHF (31.12.2007: 4097 Mio. CHF). Für eine detaillierte Auflistung verweisen wir auf die aufgeführten beizulegenden Zeitwerte in der Tabelle «Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten». Das Kreditrisiko reduziert sich durch gehaltene Sicherheiten sowie durch das vertraglich vereinbarte, gegenseitige Verrechnen aller Forderungen und Verbindlichkeiten einer Gegenpartei, auch jener, die gemäss den Bestimmungen von IAS 39 nicht bilanziert sind. Im Gegenzug erhöht sich das Kreditrisiko durch Kosten, die der Atel Gruppe durch das Schliessen von ausgefallenen Positionen zu ungünstigeren Konditionen erwachsen.

Die Gefahr von Risikokonzentrationen für die Atel Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden und Konsolidierung der Positionen minimiert. Am Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Flüssige Mittel und Terminguthaben werden bei Banken angelegt, die mindestens ein «A»-Rating einer international anerkannten Rating-Agentur aufweisen. Die Anlagen werden dabei betragsmässig limitiert, breit gestreut und zeitlich gestaffelt. Die Überprüfung der Limiten erfolgt halbjährlich oder bei besonderen Vorkommnissen. Es mussten bisher keine Abschreibungen vorgenommen werden.

Sicherheiten

Ein wesentlicher Anteil der von der Atel Gruppe abgeschlossenen Energiegeschäfte basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Eine Nettodarstellung von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der erfassten Beträge besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich netto herbeizuführen. Darüber hinaus werden – sofern notwendig – zusätzliche Sicherheiten wie Garantien, Margenausgleichszahlungen oder Versicherungen eingefordert.

Wie im Vorjahr wurden keine Sicherheiten eingefordert und in finanzielle Vermögenswerte umgewandelt.

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Buchwert vor Wertberichtigung	1 775	1 570
Davon wertberichtigt	54	39
Wertberichtigung Anfang Jahr	65	54
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2
Bildung zusätzlicher Wertberichtigungen	10	11
Ausbuchung aufgrund von Verlusten	-2	-14
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	-19	-10
Differenz aus Währungsumrechnungen	0	-4
Wertberichtigung Ende Jahr	54	39
Davon nicht wertberichtigt	1 721	1 531
Nicht fällig	1 465	1 344
Fällig seit 1 – 90 Tagen	183	136
Fällig seit 91 – 180 Tagen	12	10
Fällig seit 181 – 360 Tagen	15	8
Fällig seit über 360 Tagen	46	33

In diesem Jahr (und im Vorjahr) sind unwesentliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines Verlustscheins direkt ausgebucht worden, für welche mangels Anzeichen für eine Wertminderung vorgängig keine Wertberichtigung erfasst wurde.

Die Atel Gruppe hält für die wertberichtigten sowie für die fälligen und nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sicherheiten (Bankgarantien) mit einem geschätzten beizulegenden Zeitwert von 13 Mio. CHF (Vorjahr: 9 Mio. CHF).

Bei den nicht wertberichtigten Positionen liegen am Bilanzstichtag keine Anzeichen vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein wesentlicher Anteil der Forderungen verrechnet und an festgelegten Terminen beglichen. Dies reduziert die Bedarfsspitzen an Liquidität. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen entstehen können. Die Atel Gruppe begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei erstklassigen Banken. Für das gruppenweise Cash- und Liquiditätsmanagement ist unter Führung des CFO das Corporate Treasury im Funktionsbereich Financial Services verantwortlich. Die Aufgabe beinhaltet die Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der ganzen Gruppe.

Im Folgenden sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten aufgeführt. Die Kündigungsmöglichkeit der Gegenpartei wurde dabei berücksichtigt, auch wenn eine Kündigung aus heutiger Sicht unwahrscheinlich ist. Für Darlehen, wo eine Refinanzierung nach Ablauf der Vertragsdauer vorgesehen, jedoch noch nicht vertraglich gesichert ist, wird ein Geldabfluss bei Fälligkeit angenommen. Die effektiven Geldflüsse können daher wesentlich von den vertraglichen Fälligkeiten abweichen.

Die Geldflüsse aus Derivaten werden dann brutto dargestellt, wenn die Erfüllung effektiv durch Bruttozahlungen erfolgt. Um das effektive Liquiditätsrisiko aus solchen Finanzinstrumenten aufzuzeigen, werden bei den Derivaten in einer separaten Zeile neben den Geldabflüssen zusätzlich die Geldzuflüsse gezeigt.

2008: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert	Geldflüsse					Total
		< 1 Monat	1–3 Monate	4–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 047	–695	–314	–23	–15		–1 047
Obligationenanleihen	1 163		–14	–23	–466	–946	–1 449
Passivdarlehen	1 018	–13	–4	–43	–911	–240	–1 211
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	451	–3	–224	–154	–72	–7	–460
Derivative Finanzinstrumente							
Nettobuchwert derivative Finanzinstrumente	3						
Nettobuchwert Energiederivate	–3						
Mittelzufluss brutto		1 745	3 229	13 101	8 057		26 132
Mittelabfluss brutto		–1 716	–3 223	–13 107	–8 526		–26 572
Nettobuchwert Zins-/Währungsderivate	6						
Mittelzufluss brutto		433	114	244	228	64	1 083
Mittelabfluss brutto		–420	–113	–255	–245	–61	–1 094

2007: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert	Geldflüsse					Total
		< 1 Monat	1–3 Monate	4–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 210	–1 114	–85	–1	–10		–1 210
Obligationenanleihen	746		–15	–9	–272	–599	–895
Passivdarlehen	730		–7	–26	–414	–456	–903
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	469		–12	–308	–153	–7	–480
Derivative Finanzinstrumente							
Nettobuchwert derivative Finanzinstrumente	36						
Nettobuchwert Energiederivate	31						
Mittelzufluss brutto		1 430	2 624	9 750	2 945	2	16 751
Mittelabfluss brutto		–1 410	–2 592	–9 614	–2 855		–16 471
Nettobuchwert Zins-/Währungsderivate	5						
Mittelzufluss brutto		1	7	11	85	38	142
Mittelabfluss brutto		–1	–6	–16	–85	–81	–189

Marktrisiko

Das Marktrisiko, welchem die Atel Gruppe ausgesetzt ist, besteht im Wesentlichen aus den Komponenten Energiepreis-, Zins-, Währungs- und Aktienpreissrisiko. Diese Risiken werden laufend überwacht und durch den Einsatz verschiedener, derivativer Finanzinstrumente bewirtschaftet.

Energiepreissrisiken

Gegenstand des Energiepreissrisikos sind potenzielle Preisschwankungen, die sich unvorteilhaft auf die Atel Gruppe auswirken könnten. Sie können entstehen unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten. Ebenfalls in diesen Bereich gehören Energie-Liquiditätsrisiken. Sie treten dann ein, wenn eine offene Energieposition infolge mangelnder Angebote am Markt nicht oder nur zu sehr ungünstigen Bedingungen geschlossen werden kann.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Die Bewertung der Marktrisiken für Produkte des Energiehandels erfolgt im Rahmen einer konzernweiten Risikopolitik. Hier sind Regeln zum Eingehen, Messen, Begrenzen und Überwachen der Risiken festgelegt. Die Einhaltung dieser Risikolimiten wird laufend durch das Risk Management Committee auf Basis einer regelmässigen Berichterstattung der Funktionseinheit Corporate Risk Management überwacht.

Zinsrisiken

Die Atel Gruppe ist aufgrund der Zinsvolatilität Risiken ausgesetzt. Gemäss Finanzpolitik wird die Liquidität kurzfristig angelegt und der Finanzbedarf langfristig beschafft. Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich damit bei den Aktiven direkt auf den Finanzertrag aus. Bei den Passiven führt eine Änderung der Zinssätze aufgrund der langen Duration der Finanzierungen zu keinen direkten Wirkungen im Finanzaufwand. Hingegen können grössere Differenzen zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert entstehen.

Währungsrisiken

Die Atel Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken die Verrechnung der operativen Erträge und Aufwände in fremder Währung an. Ein allfällig resultierender Überhang wird im Rahmen der Finanzpolitik durch Devisenkontrakte (Termingeschäfte, Optionen) abgesichert.

Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgesichert.

Währungsrisiken, die aus der Produktion oder Beschaffung von Energie entstehen, werden soweit wie möglich vertraglich an die Gegenpartei weitergegeben. Wo dies nicht oder nur teilweise möglich ist, wird im Rahmen der Finanzpolitik mittels Termingeschäften und Devisenoptionen mit einem Absicherungshorizont von maximal 24 Monaten abgesichert. Dabei werden die Währungsrisiken in der Regel zentral überwacht. Das aus dem Euro resultierende Währungsrisiko wird als tragbar und langfristig sich durch die Zinsdifferenz ausgleichend betrachtet, weshalb in der Regel auf entsprechende Absicherungen verzichtet wird.

Währungsrisiken auf den in Fremdwährungen basierenden Bilanzpositionen (Translationsrisiken) werden nicht abgesichert.

Aktienpreisisiken

Die Atel Gruppe hält verschiedene Finanzbeteiligungen, welche zum Marktwert bilanziert werden. Diese unterliegen den üblichen Aktienkursschwankungen. Absicherungen werden in der Regel nicht getätigt.

Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung der Marktrisiken sind im Folgenden die Auswirkungen von realistischere möglichen Schwankungen der relevanten Risikovariablen auf den Erfolg aufgeführt; im 2008 ergab sich aus der Analyse ein möglicher Einfluss auf das Eigenkapital von +/- 5 Mio. CHF aus Zinsderivaten und +/- 19 Mio. CHF aus Sicherungsgeschäften aus dem Energiegeschäft. Im 2007 ergaben sich keine möglichen direkten Einflüsse auf das Eigenkapital.

Die Sensitivitäten basieren für Währungsrisiken auf den am Abschlussstichtag bilanzierten Finanzinstrumenten. Die realistischere möglichen Schwankungen der relevanten Risikovariablen wurden auf historischen Schwankungswerten (3 Jahre) ermittelt. Als realistischere möglich erachtet wird eine Schwankung von +/- 1 Standardabweichung um den so berechneten Mittelwert. Das Risiko von Preisveränderungen bei Aktienpreisen basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der 180 Tage-Volatilität 2008 des aktuellen Wertschriftenportfolios. Die Sensitivität der Zinsrisiken ergibt sich aus einem Stresstest, basierend auf dem 6 Monate Euribor.

Bei den Energiederivaten wird die als möglich erachtete, prozentuale Jahresschwankung der Marktwerte auf Basis der Marktpreise für die Commodities Elektrizität, Gas, Kohle und Öl der letzten drei Jahre bestimmt. Für die Berechnung der Sensitivitäten werden die maximalen Abweichungen vom Mittelwert mit einem Konfidenzniveau von 99 % herangezogen.

Bei der Quantifizierung der einzelnen Risiken geht man davon aus, dass alle übrigen Variablen unverändert bleiben.

Mio. CHF	+/- Einfluss auf die		+/- Einfluss auf die	
	+/- Veränderung 2007	Erfolgsrechnung 2007	+/- Veränderung 2008	Erfolgsrechnung 2008
Energiepreisrisiko	51,0 %	16,0	99,8 %	2,0
Währungsrisiko EUR/CHF	3,0 %	4,0	9,7 %	78,9
Währungsrisiko EUR/USD	13,3 %	12,6	16,2 %	14,4
Währungsrisiko EUR/CZK	7,8 %	9,0	11,7 %	5,1
Währungsrisiko EUR/HUF	12,7 %	6,7	18,2 %	1,8
Währungsrisiko EUR/NOK	9,4 %	1,3	12,9 %	1,1
Währungsrisiko EUR/PLN	13,4 %	0,0	15,9 %	0,5
Währungsrisiko EUR/RON			14,9 %	0,4
Währungsrisiko USD/CHF	8,6 %	15,0	13,3 %	1,4
Währungsrisiko USD/HUF	21,0 %	14,4	30,0 %	7,1
Zinssatzrisiko	0,5 %	2,0	1,0 %	31,6
Aktienpreisrisiko	10,0 %	23,0	46,0 %	6,6

Anhang zur Konzernrechnung

1 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich infolge der im 2008 intensiven Investitionstätigkeit in eigene Kraftwerkprojekte. Ein bedeutender Anteil davon wurde von Gruppengesellschaften geleistet.

2 Energie- und Warenaufwand

Mio. CHF	2007	2008
Strombeschaffung von Dritten	8 725	7 733
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen* (Partnerwerke)	339	411
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (übrige Unternehmen)	328	350
Andere Energiebeschaffung	787	990
Warenaufwand	1 086	1 240
Total	11 265	10 724

* Einschliesslich Effekte aus IFRS-Überleitung (Anmerkung 11, Seite 53)

3 Personalaufwand

Mio. CHF	2007	2008
Löhne und Gehälter	641	708
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	27	30
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	8	6
Zahlungen an gesetzliche Rentenversicherungsträger (2007 unter sonstige Personalaufwendungen klassiert)	25	28
Sonstige Personalaufwendungen	84	92
Total	785	864

Durchschnittsbestand

	2007	2008
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	8 481	9 359
Lehrlinge	553	585
Total	9 034	9 944

Bestand am Bilanzstichtag

	31.12.2007	31.12.2008
Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	8 824	9 635
Lehrlinge	596	618
Total	9 420	10 253

4 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2007	2008
Abschreibungen auf Sachanlagen	186	186
Abschreibungen auf Energiebezugsrechte	51	52
Abschreibungen und Wertminderungen auf dem übrigen immateriellen Anlagevermögen	11	42
Total	248	280

Im 2008 ist in den Abschreibungen und Wertminderungen auf dem übrigen immateriellen Anlagevermögen ein Impairment auf Goodwill von 3 Mio. CHF (Vorjahr: 3 Mio. CHF) enthalten. Diese Wertminderungen stehen im Zusammenhang mit der Überprüfung der Werthaltigkeit von Kraftwerkprojekten.

Informationen zu den Werthaltigkeitsüberprüfungen von Goodwill und immateriellen Anlagen sind unter Anmerkung 10 offen gelegt.

5 Finanzergebnis

Mio. CHF	2007	2008
Zinsertrag	44	39
Zinsaufwand (inkl. Verzinsung Rückstellungen und Übrige langfristige Verbindlichkeiten)	-108	-105
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	-	6
Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen	3	6
Wechselkursgewinne (-verluste) netto	9	-46
Übriger Finanzertrag (-aufwand) netto	45	15
Total	-7	-85

6 Ertragssteuern

Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst

Mio. CHF	2007	2008
Laufende Ertragssteuern	0	9
Latente Ertragssteuern	10	-27
Total	10	-18

Ertragssteuern zulasten der Jahresrechnung

Mio. CHF	2007	2008
Laufende Ertragssteuern	114	139
Latente Ertragssteuern	106	44
Total	220	183

Überleitungsrechnung

Mio. CHF	2007	2008
Ergebnis vor Ertragssteuern	998	916
Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	24,0 %	23,7 %
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	240	217
Ursachen für Mehr-/Minderaufwand:		
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	15	14
Einfluss aus vergangenen Perioden	5	6
Einfluss aus steuerbefreiten Erträgen	-9	-57
Effekt aus Bewertung von Verlustvorträgen	-18	9
Einfluss aus Steuersatzänderungen	-14	-10
Übrige Einflüsse	1	4
Total Ertragssteuern	220	183
Effektiver Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	22,0 %	20,0 %

Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes von 24,0 % auf 23,7 % (Vorjahr: 23,0 % auf 24,0 %) resultierte im Wesentlichen aus der Optimierung der Gruppenstruktur und aus der Veränderung der Anteile der einzelnen Ländergesellschaften am Gesamtergebnis.

**Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen
gemäss Ursprung der temporären Differenzen**

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste	26	10
Sachanlagen	33	27
Umlaufvermögen	25	21
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	25	21
Total latente Steuerguthaben	109	79
Sachanlagen	120	124
Übriges Anlagevermögen	192	149
Anpassung*	-4	-
Angepasstes übriges Anlagevermögen	188	149
Umlaufvermögen	43	65
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	161	182
Total latente Steuerverpflichtungen	512	520
Nettoverpflichtung latente Steuern	403	441

* Erläuterungen unter Anmerkung 28, Seite 77

Einzelne Tochtergesellschaften verfügten am 31.12.2008 über steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 171 Mio. CHF (Vorjahr: 173 Mio. CHF), die sie in künftigen Perioden mit steuerbaren Gewinnen verrechnen können.

Bei den Guthaben aus latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Die Atel Gruppe hat Steuergutschriften auf Verlustvorträgen von 137 Mio. CHF (Vorjahr: 73 Mio. CHF) nicht bilanziert.

Die Verlustvorträge sind in den folgenden Perioden verrechenbar:

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Innerhalb von 1 Jahr	21	12
Innerhalb von 2–4 Jahren	11	9
Nach 4 Jahren	41	116
Total	73	137

7 Ergebnis je Aktie

	2007	2008
Total ausgegebene Aktien	12 781 250	21 837 918
Abzüglich Aktien im Eigenbesitz	– 10 500	– 314 286
Aktien im Umlauf	12 770 750	21 523 632
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf	12 325 750	21 260 615
Anteil Atel Holding Aktionäre am Reingewinn in Mio. CHF	463	723
Gewinn je Aktie in CHF	37,56	34,01

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes je Aktie führen.

Aufgrund der im Januar 2009 durchgeführten Transaktion im Zusammenhang mit der Übernahme von Aktivitäten und Vermögenswerten von EOS und Emosson wird im ersten Semester 2009 der Bestand der ausgegebenen Namenaktien netto um 5 351 955 Titel erhöht. Einzelheiten zu dieser Transaktion sind unter Anmerkung 26 offen gelegt.

8 Sachanlagen

Mio. CHF	Liegen- schaften	Kraft- werks- anlagen	Über- tragungs- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2006	248	1 968	1 283	282	86	3 867
Veränderung Konsolidierungskreis	3	27		10	-2	38
Investitionen	18	22	33	48	104	225
Aktivierete Eigenleistungen			4		15	19
Umbuchungen	3	2	5	12	-15	7
Abgänge	-8	-12	-43	-39	-10	-112
Differenz aus Währungsumrechnungen	2	70		7		79
Bruttowerte 31.12.2007	266	2 077	1 282	320	178	4 123
Veränderung Konsolidierungskreis	7	8		8	6	29
Investitionen	13	20	40	83	277	433
Aktivierete Eigenleistungen		2	3		63	68
Aktivierete Fremdkapitalzinsen (Zinssatz 3,5 %)					6	6
Umbuchungen	34	11	18	37	-100	0
Abgänge	-12	-5	-20	-30	-2	-69
Differenz aus Währungsumrechnungen	-9	-167	-1	-27	-19	-223
Bruttowerte 31.12.2008	299	1 946	1 322	391	409	4 367
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006	76	534	704	192	0	1 506
Veränderung Konsolidierungskreis	-5			1		-4
Abschreibungen	6	87	49	44		186
Umbuchungen	1	4	-1	1		5
Abgänge	-1	-14	-32	-36		-83
Differenz aus Währungsumrechnungen	1	18		5		24
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2007	78	629	720	207	0	1 634
Abschreibungen	7	92	44	42	1	186
Umbuchungen			-19	19		0
Abgänge	-10	-4	-16	-28	-1	-59
Differenz aus Währungsumrechnungen	-3	-54		-16		-73
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2008	72	663	729	224	0	1 688
Nettowerte 31.12.2007	188	1 448	562	113	178	2 489
Nettowerte 31.12.2008	227	1 283	593	167	409	2 679

Für die Erstellung und den Erwerb von Sachanlagen bestehen am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 632 Mio. CHF (Vorjahr: 52 Mio. CHF).

Im Jahr 2007 wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

9 Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Energiebe- zugsrechte	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2006	626	189	231	1046
Veränderung Konsolidierungskreis		73	57	130
Investitionen			5	5
Umbuchung			-4	-4
Differenz aus Währungsumrechnungen		6	2	8
Anpassungen ¹		-12	8	-4
Bruttowerte 31.12.2007	626	256	299	1181
Veränderung Konsolidierungskreis		50	123	173
Investitionen			10	10
Abgänge			-13	-13
Differenz aus Währungsumrechnungen		-30	-30	-60
Bruttowerte 31.12.2008	626	276	389	1291
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006	369	0	88	457
Abschreibungen	51		8	59
Wertminderungen		3		3
Umbuchung			-3	-3
Differenz aus Währungsumrechnungen			-1	-1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2007	420	3	92	515
Abschreibungen	52		23	75
Wertminderungen ²		3	31	34
Abgänge			-13	-13
Differenz aus Währungsumrechnungen		-1	-7	-8
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2008	472	5	126	603
Nettowerte 31.12.2007	206	253	207	666
Nettowerte 31.12.2008	154	271	263	688

¹ Erläuterungen unter Anmerkung 28, Seite 77

² Davon 15 Mio. CHF zulasten Energieaufwand und 19 Mio. CHF zulasten der Abschreibungen erfasst

Die Wertminderungen auf «Goodwill» sind unter Anmerkung 4 erläutert. Bei den Wertminderungen auf «Übrige immaterielle Anlagen» handelt es sich um Berichtigungen auf Emissionsrechte sowie auf einem Kundenstamm.

In den Jahren 2007 und 2008 wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Der Buchwert der Übrigen immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer beträgt am 31.12.2008: 45 Mio. CHF (Vorjahr: 45 Mio. CHF). Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Nutzungsrechte an Sachanlagen bei Dritten, wo die Atel Gruppe aufgrund heutiger Einschätzung über eine unbegrenzte Nutzungsdauer verfügt. Die Kategorie von immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit «Netz Schweiz» im Segment Energie zugeordnet.

10 Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

Mio. CHF	Abzin- sungssatz 31.12.2007	31.12.2007	Abzin- sungssatz 31.12.2008	31.12.2008
Segment Energie				
Produktion Schweiz	5,6 %	15	6,9 %	17
Produktion Zentral-Europa	7,8 %	131	9,2 %	121
Produktion West-Europa	8,0 %	21	8,3 %	16
Vertrieb West-Europa	8,7 %	9	8,3 %	17
Vertrieb Zentral-Europa	8,8 %	55	10,3 %	41
Netz Schweiz	8,7 %	45	8,7 %	45
Segment Energieservice				
Region AIT	6,6 %	28	7,6 %	42
Region GAH	8,9 %	6	8,6 %	17
Total		310		316

Der bei der Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf Wertminderung erzielbare Betrag basiert für alle oben dargestellten Positionen in den Jahren 2007 und 2008 auf dem Nutzwert. Dieser entspricht dem Barwert der geschätzten Geldflüsse je zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Geldflüsse und Wachstumsraten beruhen auf den aktuellen, vom Management genehmigten Unternehmensplänen. Die Pläne wurden auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten erarbeitet und umfassen eine Planperiode von 5 Jahren. Ab dem 6. Planjahr wurden die Geldflüsse extrapoliert. Für letztere wurde kein Wachstum angenommen. Ein um 0,4 % tieferes durchschnittliches Wachstum der Cashflows während der Planperiode bzw. ein um 0,2 % höherer Diskontierungssatz würde bei der Produktion West-Europa dazu führen, dass der Nutzwert dem Buchwert entspricht. Alle übrigen oben aufgeführten Einheiten liegen gemäss Sensitivitätsanalyse deutlich über dem aktuellen Buchwert.

11 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Mio. CHF	Partner- werke	Übrige Unter- nehmen	Total
Buchwerte 31.12.2006	546	983	1 529
Investitionen		203	203
Dividende	-18	-17	-35
Anteiliges Ergebnis	20	54	74
Effekt aus Überleitung für IFRS-Konzernrechnung zulasten/zugunsten Energieaufwand	-12		-12
Umklassierung		1	1
Differenz aus Währungsumrechnungen		24	24
Buchwerte 31.12.2007	536	1 248	1 784
Investitionen	30	446	476
Dividende	-18	-30	-48
Anteiliges Ergebnis	20	76	96
Im Eigenkapital erfasste IAS 39 Effekte		16	16
Effekt aus Überleitung für IFRS-Konzernrechnung zulasten/zugunsten Energieaufwand	-66		-66
Umklassierung (siehe Anmerkung 12)		284	284
Abgänge		-7	-7
Differenz aus Währungsumrechnungen		-139	-139
Buchwerte 31.12.2008	502	1 894	2 396

Alle wesentlichen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach einheitlichen IFRS-Grundsätzen bewertet. Wo keine IFRS-Abschlüsse vorhanden sind, werden Überleitungsrechnungen erstellt.

Der Abschlusszeitpunkt von einzelnen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures weicht von demjenigen des Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften werden die letzt verfügbaren Abschlüsse für die Konzernrechnung der Atel Gruppe verwendet. Bedeutende Transaktionen und Ereignisse, welche sich seit dem letzten Abschluss und dem 31. Dezember ereignen, werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Der anteilige Marktwert der an Börsen kotierten Übrigen Unternehmen beträgt am 31.12.2008: 907 Mio. CHF (31.12.2007: 1 288 Mio. CHF). Der Buchwert dieser Unternehmen am Bilanzstichtag beläuft sich auf 941 Mio. CHF (564 Mio. CHF). Die Atel Gruppe verfolgt laufend die Entwicklung der Börsenwerte der kotierten Unternehmen. Sofern der Buchwert signifikant oder länger anhaltend über dem anteiligen Börsenwert liegt, überprüft der Konzern die Werthaltigkeit der Bilanzposition. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen hat ergeben, dass am Bilanzstichtag 31.12.2008 keine Wertminderung vorliegt.

Eckwerte der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Anteile Atel Gruppe)

Mio. CHF	Partnerwerke		Übrige Unternehmen	
	2007	2008	2007	2008
Anlagevermögen	2 465	2 418	3 010	2 958
Umlaufvermögen	143	215	637	703
Langfristiges Fremdkapital*	1 934	1 928	1 459	1 200
Kurzfristiges Fremdkapital	138	203	940	567
Erträge	372	396	1 746	1 789
Aufwendungen*	-352	-376	-1 692	-1 713

* Inklusive Minderheitsanteile

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die Atel Gruppe beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten im 2008 auf 345 Mio. CHF (Vorjahr: 327 Mio. CHF).

Ferner besteht für die Eigentümer von Kernanlagen gegenüber dem Stilllegungs- und Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

12 Langfristige Finanzanlagen

Mio. CHF	Finanz- beteiligungen	Aktiv- darlehen	Total
Buchwerte 31.12.2006	233	9	242
Investitionen	20	6	26
Verkehrswertänderungen	51	-	51
Abgänge	-5	-6	-11
Buchwerte 31.12.2007	299	9	308
Investitionen	4	10	14
Verkehrswertänderungen	19	-	19
Umklassierungen	-284	-	-284
Abgänge	-3	-10	-13
Differenz aus Währungsumrechnungen	-1	-1	-2
Buchwerte 31.12.2008	34	8	42

Atel hält 10 % an der Romande Energie Holding AG, Morges. Durch die Einsitznahme im Verwaltungsrat im 2008 wurde der Einfluss auf geschäfts- und finanzpolitische Entscheide erhöht. Auf der Grundlage der veränderten Ausgangslage wurde die Beteiligung im Mai 2008 von der Position «Finanzbeteiligungen» auf «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen» umklassiert.

13 Vorräte

Die Vorräte beinhalten am Bilanzstichtag im Wesentlichen Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) mit einem Buchwert von 66 Mio. CHF (Vorjahr: 71 Mio. CHF) sowie Hilfs- und Betriebsstoffe im Betrage von 36 Mio. CHF (33 Mio. CHF).

14 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 721	1 531
Vorauszahlungen an Lieferanten	81	92
Umsatz vor Rechnungsstellung	136	192
Sonstige Forderungen	249	291
Total	2 187	2 106

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Nettingvereinbarungen betragen 1 170 Mio. CHF (Vorjahr: 1 784 Mio. CHF).

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	650	361
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-514	-169
Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)	136	192

15 Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Sichtguthaben	491	519
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	482	431
Total	973	950

In den Sichtguthaben sind liquide Mittel von 2 Mio. CHF (Vorjahr: 73 Mio. CHF) für planmässige Unterhaltsarbeiten und Schuldendienstzahlungen im Zusammenhang mit Projektfinanzierungen sowie 115 Mio. CHF (22 Mio. CHF) für Sicherheitsleistungen gegenüber Energiehandelsbörsen und Netzbetreibern gebunden.

16 Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Position beinhaltet ausschliesslich zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften.

17 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital von 218 Mio. CHF (Vorjahr: 256 Mio. CHF) ist voll einbezahlt. Gemäss Eintragung im Aktienbuch besitzen:

in %	Anteile 31.12.2007	Anteile 31.12.2008
EOS Holding (EOSH)	31,5	18,6
EDF Alpes Investissements Sàrl (EDFAI)	37,1	23,2
Elektra Birseck Münchenstein (EBM)	6,2	18,1
Elektra Baselland Liestal (EBL)	3,1	9,4
Kanton Solothurn (KtSO)	4,4	7,4
A2A S.p.A.	0,0	6,4
Aziende Industriali di Lugano (AIL)	4,8	2,8
IBAAarau (IBA)	0,9	2,7
Wasserwerke Zug (WWZ)	2,1	1,2
Energie Baden-Württemberg (EnBW)	4,9	2,9
Aktien im Eigenbesitz	0,1	1,4
Publikum	4,9	5,9

Der Verwaltungsrat hat im Anschluss an die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Januar 2009 beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 5351955 Namenaktien entsprechend einem Nominalwert von 53,5 Mio. CHF zu erhöhen. Ferner wurde eine Kapitalherabsetzung durch Vernichtung von 314286 Namenaktien zum Nominalwert von 3,1 Mio. CHF aus dem Bestand Eigene Aktien beschlossen. Weitere Erläuterungen unter Anmerkung 26 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Nach Umsetzung dieser Beschlüsse ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

in %	Anteile nach Umsetzung
EOS Holding (EOSH)	31,4
EDF Alpes Investissements Sàrl (EDFAI)	25,0
Elektra Birseck Münchenstein (EBM)	13,6
Elektra Baselland Liestal (EBL)	7,1
Kanton Solothurn (KtSO)	5,6
AZA S.p.A.	5,1
Aziende Industriali di Lugano (AIL)	2,1
IBAAarau (IBA)	2,0
Wasserwerke Zug (WWZ)	0,9
Energie Baden-Württemberg (EnBW)	2,3
Aktien im Eigenbesitz	–
Publikum	4,9

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 hielt die Tochter Aare-Tessin AG für Elektrizität 314286 Namenaktien (Vorjahr: 10500 Namenaktien) der Atel Holding AG im Nominalwert von 3,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,2 Mio. CHF). Die Veränderung zum Vorjahr ergab sich aufgrund des im Januar 2008 durchgeführten Aktientausches Atel Holding AG/Aare-Tessin AG für Elektrizität. Diese Titel qualifizieren nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts als Eigene Aktien. In der Berichtsperiode wurden keine Eigenen Aktien erworben oder veräussert.

18 Rückstellungen

Mio. CHF	Vertrags- risiken- und -verluste	Pensions- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2007	372	156	60	588
Kurzfristige Rückstellungen	110	9	51	170
Rückstellungen am 31.12.2007	482	165	111	758
Veränderung Konsolidierungskreis		-1	5	4
Bildung		11	39	50
Verzinsung	17	8		25
Verwendung	-55	-9	-19	-83
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-105	-11	-28	-144
Differenz aus Währungsumrechnungen		-17	-7	-24
Rückstellungen am 31.12.2008	339	146	101	586
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	-184	-8	-33	-225
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2008	155	138	68	361
Erwartete Mittelabflüsse				
Innert 12 Monaten	184	8	33	225
Innert 1 – 5 Jahren	155	44	68	267
Nach 5 Jahren		94		94
Total	339	146	101	586

Die Rückstellung für Vertragsrisiken und -verluste umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem Energiehandels- und Vertriebsgeschäft. Die Position deckt erwartete Entschädigungszahlungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit der langfristigen Beschaffung und Lieferung von Energie.

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Verpflichtungen aus Restrukturierungsprogrammen sowie allgemeine betriebliche Verpflichtungen wie Gewährleistungen aus Leistungserbringung oder drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden in der Position Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Obligationsanleihen zum Rückzahlungsbetrag	746	1 163
Passivdarlehen	730	1 018
Total	1 476	2 181

Obligationsanleihen, ausstehend am Bilanzstichtag

Mio. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Effektiv- zinssatz %	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2008
Aare-Tessin AG für Elektrizität Nominal 200 Mio. CHF 4 1/4 % festverzinslich ^{1, 2}	1997/2009	06.03.2009	4,250	200	200
Aare-Tessin AG für Elektrizität Nominal 300 Mio. CHF 3 1/8 % festverzinslich ²	2003/2013	16.09.2013	3,125	300	300
Aare-Tessin AG für Elektrizität Nominal 250 Mio. CHF 2 5/8 % festverzinslich	2006/2018	01.03.2018	2,790	246	246
Aare-Tessin AG für Elektrizität Nominal 250 Mio. CHF 3 1/4 % festverzinslich	2008/2015	31.03.2015	3,547	–	246
Atel Holding AG Nominal 25 Mio. CHF 3 3/8 % festverzinslich	2008/2014	30.10.2014	3,559	–	25
Atel Holding AG Nominal 150 Mio. CHF 3 3/8 % festverzinslich	2008/2014	30.10.2014	3,600	–	148
Atel Holding AG Nominal 160 Mio. CHF 3 7/8 % festverzinslich	2008/2018	30.10.2018	4,022	–	158
Atel Holding AG Nominal 40 Mio. CHF 3 7/8 % festverzinslich	2008/2018	30.10.2018	4,020	–	40

1 Anleihe am Bilanzstichtag 31.12.2008 unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert

2 Die beiden Anleihen sind zum Nominalwert bewertet; diese weichen nicht wesentlich von den amortisierten Kostenwerten ab. Demzufolge sind die ausgewiesenen Nominal- und Effektivzinssätze identisch.

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligationsanleihen beläuft sich auf 1 398 Mio. CHF (Vorjahr: 740 Mio. CHF). Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationsanleihen beträgt 3,36 % (Vorjahr: 3,26 %).

Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Restlaufzeit 1–5 Jahre	379	798
Restlaufzeit über 5 Jahre	351	220
Total	730	1018

Der Marktwert der Passivdarlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf 1 026 Mio. CHF (Vorjahr: 685 Mio. CHF). Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 3,63 % (Vorjahr: 4,14 %). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen im Betrage von 163 Mio. CHF sind am Bilanzstichtag 31.12.2008 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert (31.12.2007: 302 Mio. CHF).

20 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Geschriebene Put-Optionen	14	13
Verbindlichkeit aus Erwerb assoziierter Unternehmen	72	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	69	65
Total	155	78

Fälligkeiten

Innert 1–5 Jahren	148	71
Nach 5 Jahren	7	7
Total	155	78

21 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 210	1 047
Sonstige Verbindlichkeiten	314	361
Anzahlungen von Kunden	170	182
Total	1 694	1 590

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten, welche gleichzeitig Kunden sind, werden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern mit den Gegenparteien eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Verbindlichkeiten und Forderungen aus Nettingvereinbarungen betragen 1 170 Mio. CHF (Vorjahr: 1 784 Mio. CHF).

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

EOS Holding und EDFAI verfügen über einen massgeblichen Einfluss auf die Atel Gruppe und werden nachfolgend als «weitere nahe stehende Unternehmen» bezeichnet. Bezüglich Verhältnis zu assoziierten Unternehmen und Partnerwerke wird auf die Rechnungslegungsgrundsätze verwiesen. Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden sind in Anmerkung 23 dargestellt.

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgten zu Marktkonditionen.

2008

**Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und
nahe stehenden Unternehmen**

Mio. CHF	assoziierte Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Gesamtleistung			
Energieumsatz	345	4	581
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	71	12	1
Betriebsaufwand			
Energieaufwand	-350	-345	-1 349
Übriger Dienstleistungsaufwand	-10		-4
Finanzergebnis			
Zinsertrag			
Zinsaufwand			

**Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit
nahe stehenden Unternehmen**

Mio. CHF	assoziierte Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	6	148
Langfristige Finanzforderungen	1		
Kurzfristige Finanzforderungen		13	
Übrige Forderungen	2		
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	51	202
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		29	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			

**Mitglieder des Verwaltungsrates und des Managements
in Schlüsselpositionen**

Der Verwaltungsrat der Atel Gruppe erhielt im Geschäftsjahr 2008 eine Entschädigung von 2,4 Mio. CHF (Vorjahr: 2,3 Mio. CHF). Wie im Vorjahr ergaben sich keine Abgangsentschädigungen. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung beliefen sich in der gleichen Periode auf 8,3 Mio. CHF (8,3 Mio. CHF). Davon entfielen 7,2 Mio. CHF (6,9 Mio. CHF) auf laufende Entschädigungen und 1,1 Mio. CHF (1,4 Mio. CHF) auf die Pensionsvorsorge. Wie im Vorjahr wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

2007

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	assoziierte Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Gesamtleistung			
Energieumsatz	243	1	1 579
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	56	27	
Betriebsaufwand			
Energieaufwand	-328	-327	-2 054
Übriger Dienstleistungsaufwand	-10	-2	-4
Finanzergebnis			
Zinsertrag			
Zinsaufwand			

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	assoziierte Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	2	205
Langfristige Finanzforderungen	1		
Kurzfristige Finanzforderungen		3	
Übrige Forderungen			
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	14	189
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2		

23 Pensionsverpflichtungen

Personalvorsorgeaufwand gemäss Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. CHF	2007	2008
Laufender Dienstzeitaufwand	21	21
Zinsaufwand	25	28
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-22	-25
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste im laufenden Jahr erfasst (§ 58A)	-23	32
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	0
Auswirkungen der Obergrenzen in § 58 (b)	25	-26
Personalvorsorgeaufwand	27	30

Vergleich zwischen erwarteten und tatsächlichen Erträgen des Planvermögens

Mio. CHF	2007	2008
Erwartete Erträge des Planvermögens	22	25
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) des Planvermögens	10	-107
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	32	-82

Angaben der laufenden und der vier vorangegangenen Berichtsperioden

Mio. CHF	2004	2005	2006	2007	2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	462	642	752	757	780
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	282	468	569	633	580
Unterdeckung/(Überdeckung) gesamte Verpflichtung	180	174	183	124	200
Unterdeckung/(Überdeckung) nur fondsgebundene Verpflichtung	14	-9	9	-34	57
Erfahrungsgemässe Anpassungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung	n.a.	1	37	3	42
Erfahrungsgemässe Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	n.a.	36	18	10	-107

Pensionsverpflichtungen gemäss Bilanz

Mio. CHF	2007	2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	599	637
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	633	580
Unterdeckung/(Überdeckung)	-34	57
Barwert der leistungsorientierten, nicht fondsgebundenen Verpflichtung	158	144
Nicht angesetzte, versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	3	-69
Aufgrund der Begrenzung in § 58(b) nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	26	0
Verpflichtung gemäss Bilanz	153	132
davon als Guthaben ausgewiesen	-12	-14
davon als Verpflichtung ausgewiesen	165	146

Ausweis der Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

Mio. CHF	2007	2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1.	752	757
Zinsaufwand	25	28
Laufender Dienstzeitaufwand	20	21
Beiträge der Arbeitnehmer	10	12
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	0
Ausgezahlte Leistungen	-15	-22
Unternehmenszusammenschlüsse	13	6
Unternehmensverkäufe	0	-1
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-54	-4
Auswirkung der Wechselkursänderungen	5	-17
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.	757	780

Ausweis der Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

Mio. CHF	2007	2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1.	569	633
Erwartete Erträge aus Planvermögen	22	25
Beiträge des Arbeitgebers	29	33
Beiträge der Arbeitnehmer	10	12
Ausgezahlte Leistungen	-15	-22
Unternehmenszusammenschlüsse	12	6
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	6	-107
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	633	580

Aufteilung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

Mio. CHF	2007	2008
Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft	0	0
Eigenkapitalinstrumente Dritter	215	152
Schuldinstrumente der Gesellschaft	0	0
Schuldinstrumente Dritter	272	324
Liegenschaften benutzt durch die Gesellschaft	0	0
Liegenschaften nicht benutzt durch die Gesellschaft	110	86
Anderes	36	18
Betrag des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens	633	580

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Pensionskassen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit angesetzt.

Den Berechnungen zugrunde liegende versicherungsmathematische Annahmen

in %	2007	2008
Abzinsungssatz	3,59	3,99
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4,00	4,00
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,86	2,19
Erwartete Rentenerhöhung	0,46	0,63

Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2008	2009
Arbeitgeberbeiträge	29	31
Arbeitnehmerbeiträge	10	12

24 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt am Bilanzstichtag 1 629 Mio. CHF (Vorjahr: 1 135 Mio. CHF).

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten		
Kommerzielle Garantien von Banken und Versicherungen	1 003	935
Kommerzielle Garantien*	132	694
Total	1 135	1 629
Möglicher Ressourcenabfluss		
Innert 12 Monaten	608	505
Innert 1 – 5 Jahren	319	453
Nach 5 Jahren	208	671
Total	1 135	1 629

* 31.12.2008: Einschliesslich Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Auftrag Alp Transit Gotthard

Am 31.12.2007 bestanden im Weiteren Verpflichtungen aus Optionsvereinbarungen für die Erhöhung von bestehenden Beteiligungsanteilen. Im Rahmen der Refinanzierung von Edipower hatten sich die Industrieinvestoren (A2A S.p.A. Milano, IRIDE ENERGIA S.p.A. Torino, Aare-Tessin AG für Elektrizität und Edison) gemeinsam verpflichtet, die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren mittelfristig zu übernehmen. Diese Verpflichtung wurde Ende Januar 2008 vollständig erfüllt.

Für weitere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Joint Ventures wird auf Anmerkung 11 verwiesen.

25 Verpfändete Aktiven

Mio. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Mit Hypotheken belastete Liegenschaften	5	9
Beteiligungen an Kraftwerksanlagen	857	790
Total	862	799

Die Kraftwerksanlagen von Novel und En Plus sind mittels marktüblicher Projektfinanzierung durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Die Atel Gruppe hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken verpfändet. Die Beteiligung an Edipower ist ebenfalls den Banken zur Sicherstellung ihrer Edipower-Kredite verpfändet.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmenszusammenschluss von Atel und EOS

Die Verwaltungsräte der Atel Holding, EOS Holding, EDF International haben im Dezember 2008 die industrielle Zusammenführung der operationellen Aktivitäten von Atel und EOS sowie das Einbringen der Energiebezugsrechte und Pflichten der 50 % Beteiligung von EDF an Emosson SA beschlossen. Die diesbezüglichen Transaktionsverträge wurden am 18. Dezember 2008 nach Börsenschluss von allen Parteien unterzeichnet.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Atel Holding AG vom 27. Januar 2009 hat im Zusammenhang mit der Zusammenführung Folgendes beschlossen:

- (1) Umfirmierung von Atel Holding AG in Alpiq Holding AG;
- (2) Sitzwechsel der Alpiq Holding AG von Olten nach Neuenburg;
- (3) Vernichtung der von Aare-Tessin AG für Elektrizität an Alpiq Holding AG gehaltenen 314286 Namenaktien durch Kapitalherabsetzung, wobei diese Kapitalherabsetzung frühestens nach Einhaltung der gesetzlichen Frist von zwei Monaten abgewickelt wird, sowie
- (4) Verabschiedung von drei ehemaligen Verwaltungsräten und Nominierung von fünf neuen Verwaltungsräten.
- (5) Die oben genannten Statutenänderungen (Namensänderung, Sitzwechsel) sowie die Kapitalerhöhung wurden am 28. Januar 2009 im Handelsregister des Kantons Neuenburg entsprechend eingetragen.

Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 27. Januar 2009 beschlossen, das Aktienkapital der Alpiq Holding AG um insgesamt 5 666 241 voll liberierte Namenaktien mit Nennwert von 10 CHF von 218 379 180 CHF auf 275 041 590 CHF zu erhöhen. Dieses Kapital stammt aus der genehmigten Kapitalerhöhung, welche von der ausserordentlichen Generalversammlung am 7. November 2007 unter anderem zu diesem Zweck beschlossen worden war.

Die EOS Holding erhielt als Gegenleistung für die einzubringenden Vermögenswerte insgesamt 4 478 730 voll liberierte Namenaktien der Alpiq Holding AG mit einem Nennwert von 10 CHF. Ausserdem leistete Alpiq eine Zahlung in bar von 1 784,5 Mio. CHF. Sie wird über die Aufnahme eines syndizierten Kredits im Umfang von maximal 1 000 Mio. CHF und durch Aktionärsdarlehen finanziert. Ein weiterer Teil wurde aus der bestehenden Liquidität bezahlt.

Bei den eingebrachten Vermögenswerten der EOS handelt es sich um folgende Beteiligungen:

- 100,0 % an der Energie Ouest Suisse (EOS) SA, Lausanne, inkl. ihre Beteiligungen
- 100,0 % an der Avenir SA, Lausanne
- 100,0 % an der EOS Trading SA, Lausanne
- 31,8 % an der Cleuson-Dixence Construction SA, Sion
- 27,6 % an der Hydro Exploitation SA, Sion
- 20,0 % an der Cisel Informatique SA, Matran

Die Electricité de France SA erhielt für die Einbringung der Aktiven von Emosson insgesamt 1 187 511 voll liberierte Namenaktien der Alpiq Holding AG mit einem Nennwert von 10 CHF. Durch den Erwerb der zusätzlichen 50 % der Strombezugsrechte am Kraftwerk Emosson erlangt Alpiq die Beherrschung über die Gesellschaft. Alpiq hat daher eine provisorische Kaufpreisallokation gemäss IFRS 3 vorgenommen und das Kraftwerk ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert. Der bestehende Anteil von 50 % wird gemäss den Anforderungen von IFRS auf den Fair Value aufgewertet. Die Differenz zwischen dem bisherigen anteiligen Eigenkapital und dem Fair Value wird direkt im Eigenkapital erfasst.

Auf der Grundlage der im Dezember 2008 durchgeführten Bewertung der einzubringenden Aktiven und Verbindlichkeiten von EOS und Emosson sind die nachfolgend abgebildeten Vermögenswerte ermittelt und den Bilanzpositionen zugeordnet worden. Diese Werte sind noch als provisorisch zu betrachten, weil die buchhalterische Integration der von EOS und EDF eingebrachten Vermögenswerte per Ende Januar 2009 noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Mio. CHF	Eingebrachte Aktivitäten von EOS		Eingebrachte Aktivitäten von Emosson	
	IFRS Buchwerte vor dem Erwerb Basis: 31.12.2007	Beizulegende Zeitwerte	IFRS Buchwerte vor dem Erwerb Basis: 30.09.2007	Beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen	513	1 903	433	1 710
Immaterielle Anlagen	416	2 016		
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und andere Finanzbeteiligungen	832	4 507		
Flüssige Mittel	152	152	2	2
Übriges Umlaufvermögen	295	295	5	5
Rückstellungen und Latente Ertragssteuern	-213	-1 227		-281
Finanzverbindlichkeiten	-576	-576	-282	-282
Übrige Verbindlichkeiten	-293	-2 348	-18	-18
Minderheitsanteile	-2	-75		
Nettoaktiven	1 124	4 647	140	1 136
Bestehender 50 % Anteil von Atel Holding an Emosson				-568
Nettoaktiven ohne Anteile Atel Holding		4 647		568
Akquisitionskosten		8		
Abgeltung durch Ausgabe von Namenaktien		2 990		793
Bar-Abgeltung		1 784		
Provisorisch ermittelter Goodwill		135		225

Der Kaufpreis für die Unternehmenszusammenschlüsse ist die Summe aus den zum Erwerbszeitpunkt von Alpiq emittierten Aktien im Austausch gegen die erworbenen Unternehmen, der entrichteten Geldzahlung, den eingegangenen Schulden, den Fair Values der integrierten Unternehmen, zuzüglich aller dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten.

Aufgrund der Enge des Marktes stellt der Börsenkurs zum Tauschzeitpunkt kein zuverlässiger Indikator für den Fair Value der ausgegebenen Alpiq Holding Aktien dar. Daher wurde eine Unternehmensbewertung entsprechend dem Bewertungsmodell, wie es auch für die Ermittlung der Austauschverhältnisse zwischen den involvierten Parteien zugrunde lag, vorgenommen. Der per Ende November 2008 provisorisch ermittelte Aktienwert wird für die Verbuchung der Transaktion per Erwerbszeitpunkt 28. Januar 2009 neu berechnet.

Emission einer Anleihe im Februar 2009

Die Atel Holding AG respektive die Alpiq Holding AG hat am 10. Februar 2009 eine Anleihe von 450 Mio. CHF in zwei Tranchen emittiert: 200 Mio. CHF zu 3 % mit einer Laufzeit über 5 Jahre und 250 Mio. CHF zu 4 % mit einer Laufzeit über 8 Jahre.

27 Segmentberichterstattung

2008: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	10 740	2 181	4		12 925
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	-28				-28
Total externer Umsatz	10 712	2 181	4		12 897
Umsatz aus internen Transaktionen		61		-61	0
Total Umsatz	10 712	2 242	4	-61	12 897
Davon mit nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	930				930
EBITDA	1 085	193	252	-249	1 281
Planmässige Abschreibungen	-215	-44	-2		-261
Wertminderungen auf Goodwill	-3				-3
Wertminderungen auf Übrigem Anlagevermögen*		-16			-16
EBIT	867	133	250	-249	1 001
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	10 894	1 225	3 133	-4 686	10 566
Buchwerte assoziierter Unternehmen	2 396				2 396
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	96				96
Fremdkapital	6 802	914	964	-1 944	6 736
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	415	63	8	-58	428
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 869	8 383	1		10 253

Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Süd-/West- Europa	Nord-/Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 928	5 543	5 425	1	12 897
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	4 440	3 343	2 628	155	10 566
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	119	240	69		428
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	4 149	535	5 568	1	10 253

* Zusätzlich 15 Mio. CHF zulasten Energieaufwand erfasst (Segment Energie)

Der Handelserfolg im Segment Energie beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten unrealisierten finanziellen Energiehandelsgeschäften. Die am Bilanzstichtag 31.12.2008 offenen finanziellen Energiehandelsgeschäfte mit Dritten haben ein Kontraktvolumen von 1,919 TWh (31.12.2007: 0,853 TWh). Die Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

2007: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	11 442	1 946	1		13 389
Externer Handelserfolg Standardprodukte und finanzielle Energiegeschäfte	63				63
Total externer Umsatz	11 505	1 946	1		13 452
Umsatz aus internen Transaktionen		13		-13	0
Total Umsatz	11 505	1 959	1	-13	13 452
Davon mit nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	1 823				1 823
EBITDA	1 130	121	78	-76	1 253
Planmässige Abschreibungen	-209	-35	-1		-245
Wertminderungen auf Goodwill	-2	-1			-3
EBIT	919	85	77	-76	1 005
Bruttovermögen (Bilanzsumme)*	8 728	1 118	1 101	-1 566	9 381
Buchwerte assoziierter Unternehmen	1 784				1 784
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	74				74
Fremdkapital*	4 927	885	334	-386	5 760
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	137	48	6		191
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 694	7 726			9 420

Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Süd-/West- Europa	Nord-/Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 772	4 126	7 546	8	13 452
Bruttovermögen (Bilanzsumme)*	4 127	2 366	2 782	106	9 381
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	100	24	67		191
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	3 678	488	5 254		9 420

* Bilanzwerte 31.12.2007 angepasst; Erläuterungen unter Anmerkung 28, Seite 77

28 Unternehmenszusammenschlüsse

Im 2008 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

Segment Energie:

- 31.05.2008: 100,0 % an der Total Energi ASA, Florø/NO
- 31.05.2008: 100,0 % an der Energiakolmio Oy, Jyväskylä/FI
- 31.07.2008: 100,0 % an der Theon sro, Prague/CZ
- 26.08.2008: 100,0 % an der Atel Spreetal Kraftwerk GmbH, Düsseldorf/DE
- 12.09.2008: 100,0 % an der Vetrocom Ltd., Sofia/BG
- 23.12.2008: 65,0 % an der Hydro Solar Energie AG, Niederdorf/CH

Segment Energieservice:

- 01.01.2008: 100,0 % an der Atel Antonini S.p.A., Verona/IT
- 01.04.2008: 100,0 % an der GA Hochspannung Leitungsbau GmbH, Walsrode/DE
- 01.07.2008: 100,0 % an der Advens AG, Winterthur/CH
- 01.09.2008: 100,0 % an der Goetz AG, Interlaken/CH
- 01.09.2008: 100,0 % an der Unifroid SA, Cugy/CH
- 23.12.2008: 100,0 % an der Leitungsbau Linz GmbH, Linz/AT

Die Akquisitionskosten betragen 171 Mio. CHF. Folgende Zuordnung wurde in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Segment Energie						Segment Energieservice			
	Schweiz		West-Europa		Zentral-Europa		AIT		GAH	
	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte
Sachanlagen	4	8		1	7	7	8	8	5	5
Immaterielle Anlagen	1	1		16	38	53		12		41
Flüssige Mittel			2	2			7	7		
Übriges Umlaufvermögen			3	3	1	1	43	45	13	13
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6	-6					-3	-3	-6	-6
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-1	-1	-2	-2	-3	-3	-35	-35	-8	-8
Latente Ertragssteuern (passiv)		-1		-4		-2	-3	-7		-13
Erworbene Nettoaktiven	-2	1	3	16	43	56	17	27	4	32
Durch Akquisition erworbener Goodwill		1		9		6		15		14
Durch Akquisition erworbener Badwill (erfolgswirksam im Übrigen betrieblichen Ertrag erfasst)						-6				
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:										
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften				2				7		
Akquisitionskosten		-2		-25		-56		-42		-46
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten				6		8		2		7
Netto Cashflow		-2		-17		-48		-33		-39

Abhängig vom erwirtschafteten Ergebnis im Jahr 2008 wurde in der Berichtsperiode auf einer im 2007 getätigten Unternehmens-Akquisition ein Earn-out von 5 Mio. CHF ausbezahlt. Die Zahlung hatte eine Erhöhung des Goodwills zur Folge. Ferner wurde eine Restzahlung im Umfang von 6 Mio. CHF im Zusammenhang mit einer im Jahr 2007 getätigten Akquisition geleistet. Dieser Betrag wurde im Vorjahr bereits in der Kaufpreisallokation berücksichtigt.

Der erworbene Goodwill entspricht erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Marktregionen.

Die erworbenen Gesellschaften leisteten seit der Integration in die Atel Gruppe einen Umsatzbeitrag von 103 Mio. CHF und ein Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit von 11 Mio. CHF. In der gleichen Periode wurden Wertminderungen auf dem immateriellen Anlagevermögen von 30 Mio. CHF erfasst.

Wären die Unternehmen per 1. Januar 2008 erworben worden, hätten sich der konsolidierte Umsatz um 166 Mio. CHF beziehungsweise der Gewinn der Gruppe ohne Effekt der Wertminderung um 13 Mio. CHF erhöht. Im Geschäftsjahr 2007 wäre durch den Einbezug der Unternehmen der Umsatz um 153 Mio. CHF respektive der Gewinn der Gruppe um 12 Mio. CHF angestiegen.

Im 2007 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

Segment Energie:

01.01.2007: 100,0 % an der Isento AG, Thal/CH

19.03.2007: 100,0 % an der Cotlan AG, Rüti/CH

05.10.2007: 100,0 % an der Birs Wasserkraft AG, Grellingen/CH

18.12.2007: 100,0 % an der Buzmann Industries S.R.L., Bukarest/RO

Segment Energieservice:

01.01.2007: 100,0 % an der Bassi e Scossa SA, Lugano/CH

(integriert in Atel Impianti SA, Savosa/CH)

01.01.2007: 100,0 % an der FINOW Rohrsysteme GmbH, Eberswalde/DE

31.03.2007: 100,0 % an der Hotz AG, Zürich/CH

(integriert in Atel Gebäudetechnik AG, Zürich/CH)

01.07.2007: 100,0 % an der Martin Bohsung GmbH, Landau/DE

08.08.2007: 100,0 % an der WB AG, Emmenbrücke/CH

(integriert in Atel Gebäudetechnik AG, Zürich/CH)

31.08.2007: 100,0 % an der EMS Česká Lípa s.r.o., Česká Lípa/CZ

31.08.2007: 100,0 % an der EMS Ústí nad Labem s.r.o., Ústí nad Labem/CZ

01.10.2007: 100,0 % an der Atel Gebäudetechnik (FL) AG, Schaan/LI

(vormals Novintec AG)

Die Akquisitionskosten betragen 167 Mio. CHF. Folgende Zuordnung wurde in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Segment Energie				Segment Energieservice			
	Schweiz		Zentral-Europa		AIT		GAH	
	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte	Buch- werte IFRS	Beizu- legende Zeitwerte
Sachanlagen	15	29	7	7	6	6	7	14
Immaterielle Anlagen				57				
Anpassung				8				
Angepasster beizulegender Zeitwert				65				
Latente Ertragssteuern (Aktiv)							2	2
Flüssige Mittel	2	2	13	13	4	4	4	3
Übriges Umlaufvermögen			22	22	22	23	14	15
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2	-2			-8	-8	-7	-7
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-1	-1	-28	-28	-16	-18	-15	-16
Latente Ertragssteuern (Passiv)	-2	-6		-14	-1	-1		-2
Anpassung				4				
Angepasster beizulegender Zeitwert				-10				
Erworbene Nettoaktiven	12	22	14	57	7	6	5	9
Effekt der Anpassungen				12				
Angepasste erworbene Nettoaktiven				69				
Durch Akquisition erworbener Goodwill		15		44		10		4
Effekt der Anpassungen				-12				
Angepasster Goodwill				32				
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:								
Erworbene Mittel der Tochtergesellschaften		2		13		4		3
Akquisitionskosten		-37		-101		-16		-13
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten		6						
Netto Cashflow		-29		-88		-12		-10

Anpassung von Vorjahreswerten

Die im Vorjahr in dieser Tabelle ausgewiesenen Werte waren teilweise noch provisorisch, weil der Erwerb einer Unternehmung zeitnah am Bilanzstichtag 31.12.2007 erfolgte. Im 2008 wurden die Bewertung und die Kaufpreisallokation gemäss IFRS 3 abschliessend durchgeführt. Daraus ergaben sich Anpassungen auf folgenden Positionen: Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte (insbesondere durch die Bewertung von Beschaffungs- und Lieferverträgen) sowie Anpassung der latenten Ertragssteuerverpflichtungen einschliesslich der notwendigen Reduktion des anzuwendenden Steuersatzes. Daraus resultierte eine Zunahme der Nettoaktiven sowie eine Reduktion des bilanzierten Goodwills um je 12 Mio. CHF.

Die entsprechenden Anpassungen wurden in den Bilanzpositionen 31.12.2007 auf Seite 13 sowie in den Vorjahreswerten unter Anmerkung 6 «Ertragssteuern» und Anmerkung 9 «Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen» berücksichtigt.

29 Veräußerung von Geschäftsbereichen

Am 1. Januar 2008 wurde die Energieservice-Gesellschaft Kamb Elektrotechnik GmbH, Ludwigshafen/DE, veräußert.

Im ersten Semester 2007 wurden die Immobiliengesellschaft Roospark AG, Wollerau/CH, und die Energieservice-Gesellschaft Franz Lohr GmbH, Ravensburg/DE, verkauft.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betragen zum Zeitpunkt der Veräußerung:

Mio. CHF	2007	2008
Sachanlagen	12	0
Flüssige Mittel	1	0
Übriges Umlaufvermögen	9	4
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-8	0
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-10	-4
Veräußerte Nettoaktiven	4	0

Mit der Veräußerung dieser Tochtergesellschaften waren folgende Cashflows verbunden:

Netto Cashflow aus Veräußerungstätigkeit

Mio. CHF	2007	2008
Mittel der veräußerten Tochtergesellschaften	1	0
Veräußerungspreis	5	0
Netto Cashflow	4	0

Im 2008 waren die Beträge ausserhalb der Wesentlichkeitsgrenze.

Konsolidierungskreis

Holding, Immobilien- und Finanzgesellschaften

	Sitz	Währung	Grund- kapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Alpiq Holding AG ¹	Neuenburg	CHF	218,38	100,0	V	H	31.12.
Atel Management AG	Olten	CHF	10,00	100,0	V	D	31.12.
MC Venture Finance N.V.	Curaçao	USD	0,01	100,0	V	H	31.12.
Motor-Columbus AG	Olten	CHF	2,00	100,0	V	I	31.12.
Citinvest AG	Olten	CHF	5,00	100,0	V	I	31.12.

¹ Vormalig Atel Holding AG; Umfirmierung gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Januar 2009

Segment Energie

Trading, Vertrieb, Versorgung und Dienstleistungen

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abschlussdaten
Aare-Tessin AG für Elektrizität	Olten	CHF	303,60	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia S.p.A.	Milano/IT	EUR	20,00	100,0	V	V	31.12.
Energ.it S.p.A.	Cagliari/IT	EUR	1,00	100,0	V	V	31.12.
A2A S.p.A. ¹	Milano/IT	EUR	1 629,00	5,0	E	V	31.12.
Atel Energie AG	Düsseldorf/DE	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
ecoSWITCH AG	Crailsheim/DE	EUR	0,50	45,0	E	D	31.12.
EGT Energiehandel GmbH	Triberg/DE	EUR	1,00	50,0	E	V	31.12.
Atel Energie SAS	Paris/FR	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia SA	Barcelona/ES	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
Buzmann Industries S.R.L.	Bukarest/RO	RON	4,61	100,0	V	V	31.12.
Atel Trading AG	Olten	CHF	5,00	100,0	V	T	31.12.
Atel Derivatives S.a.r.l.	Luxembourg/LU	EUR	0,73	100,0	V	T	31.12.
Atel Versorgungs AG	Olten	CHF	50,00	96,7	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten	CHF	2,00	50,0	E	D	31.12.
Teravis AG	Olten	CHF	0,50	100,0	V	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn	CHF	6,00	38,7	E	V	31.12.
Romande Energie Holding SA	Morges	CHF	28,50	10,0	E	D	31.12.
Romande Energie Commerce SA	Morges	CHF	15,00	12,0	E	V	31.12.
Energipartner AS	Oslo/NO	NOK	5,00	100,0	V	D	31.12.
Energipartner Nordisk A/S	Aalborg/DK	DKK	0,50	100,0	V	D	31.12.
Energipartner Norden AB	Stockholm/SE	SEK	1,25	100,0	V	D	31.12.
Total Energi ASA ²	Florø/NO	NOK	1,31	100,0	V	D	31.12.
Energiakolmio Oy ²	Jyväskylä/FI	EUR	0,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Energy AG	Niedergösgen	CHF	0,40	100,0	V	T	31.12.
Atel Austria GmbH	Wien/AT	EUR	0,24	100,0	V	V	31.12.
Atel Polska Sp. z o.o.	Warsaw/PL	PLN	8,00	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia Kereskedő Kft.	Budapest/HU	HUF	600,00	100,0	V	V	31.12.
Atel Hellas S.A.	Ambelokipi Athen/GR	EUR	0,15	76,0	V	V	31.12.
Atel Česka republika, s.r.o.	Prague/CZ	CZK	5,42	100,0	V	T	31.12.
Atel Hrvatska d.o.o.	Zagreb/HR	HRK	0,02	100,0	V	T	31.12.
Atel Energija d.o.o.	Ljubljana/SI	EUR	0,47	100,0	V	T	31.12.
Atel Slovensko s.r.o.	Bratislava/SK	SKK	0,20	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy Romania S.R.L.	Bukarest/RO	RON	0,00	100,0	V	T	31.12.
Atel Bulgaria Ltd.	Sofia/BG	BGN	0,20	100,0	V	T	31.12.
Atel Energija d.o.o.	Belgrad/RS	RSD	0,04	100,0	V	T	31.12.
Atel Skopje Doool	Skopje/MK	MKD	0,30	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy Lietuva UAB ³	Vilnius/LT	LTL	0,01	100,0	V	T	31.12.

Theon sro ⁴	Prague/CZ	CZK	0,22	100,0	V	D	31.12.
Società Elettrica Sopracenerina SA	Locarno	CHF	27,50	60,9	V	V	31.12.
Calore SA	Locarno	CHF	2,00	50,0	E	P	31.12.
SAP SA	Locarno	CHF	2,06	99,4	V	D	31.12.
Rätia Energie AG	Poschiavo	CHF	3,41	24,6	E	B	31.12.

1 Zusammenschluss AEM Milano und ASM Brescia

2 Erworben per 31.05.2008

3 Neugründung

4 Erworben per 31.07.2008

Produktion und Übertragung

	Sitz	Währung	Grund- kapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Hydro AG	Olten	CHF	53,00	100,0	V	P	31.12.
Atel Hydro Ticino SA	Airolo	CHF	3,00	100,0	V	P	31.12.
Monthel AG	Monthey	CHF	15,00	100,0	V	P	31.12.
Kernkraftwerk Niederaam AG ¹	Olten	CHF	0,10	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Áramtermelő Kft.	Budapest/HU	HUF	4930,10	100,0	V	P/H	31.12.
Csepeli Erőmű Kft.	Budapest/HU	HUF	756,00	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Erőmű Földgáz Kereskedelmi Kft. ¹	Budapest/HU	HUF	100,00	100,0	V	D	31.12.
Csepel Energia Kft.	Budapest/HU	HUF	20,00	100,0	V	D	31.12.
ECK Generating s.r.o. ²	Kladno/CZ	CZK	2936,10	100,0	V	P	31.12.
Energetické Centrum Kladno s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	238,63	100,0	V	P	31.12.
Atel Energetika Zlin s.r.o.	Zlin/CZ	CZK	407,15	100,0	V	P	31.12.
Atel Havelland Kraftwerk GmbH ³	Leipzig/DE	EUR	1,00	100,0	V	P	31.12.
Atel Spreetal Kraftwerk GmbH ⁴	Düsseldorf/DE	EUR	1,00	100,0	V	P	31.12.
Vetrocom Ltd. ⁵	Sofia/BG	BGN	29,34	100,0	V	P	31.12.
Vetrocom Services AD ¹	Sofia/BG	BGN	0,10	65,0	V	P	31.12.
Atel Centrale Termica Vercelli S.r.l.	Milano/IT	EUR	10,33	95,0	V	P	30.09.
Novel S.p.A.	Milano/IT	EUR	23,00	51,0	V	P	30.09.
Atel Produzione Italia S.r.l.	Milano/IT	EUR	0,25	100,0	V	P	31.12.
Biella Power S.r.l.	Milano/IT	EUR	1,00	60,0	V	P	31.12.
Gestimi S.p.A.	Milano/IT	EUR	0,62	85,0	V	P	31.12.
Idrovalsesia S.r.l.	Milano/IT	EUR	0,10	85,0	V	P	31.12.
Eolica Maridiana S.p.A	Verona/IT	EUR	0,12	49,0	E	P	31.12.
M&A Rinnovabili S.r.l. ⁶	Aragona/IT	EUR	5,00	30,0	E	P	31.12.
Uno Energia S.p.A	Milano/IT	EUR	2,00	25,0	E	P	31.12.
En Plus S.r.l.	Milano/IT	EUR	25,50	60,0	V	P	31.12.
3CB SAS	Paris/FR	EUR	0,83	100,0	V	P	31.12.
3CA SAS ¹	Paris/FR	EUR	0,50	100,0	V	P	31.12.
APF SAS ¹	Paris/FR	EUR	0,10	100,0	V	P	31.12.
Ecopower Skandinavien AS	Oslo/NO	NOK	50,00	100,0	V	P	31.12.
Sevre Kraftverk AS ⁷	Nesbyen/NO	NOK	0,10	36,0	E	P	31.12.

Reisaeter Kraftverk AS ⁷	Ullensvang/NO	NOK	0,10	6,0	E	P	31.12.
Atel EcoPower AG	Olten	CHF	5,00	100,0	V	P	31.12.
Entegra Wasserkraft AG	St. Gallen	CHF	2,01	75,0	E	P	31.12.
Isento AG	Thal	CHF	0,25	100,0	V	P	31.12.
Cotlan AG	Rüti	CHF	0,10	100,0	V	P	31.12.
Birs Wasserkraft AG	Grellingen	CHF	0,10	100,0	V	P	31.12.
Hydro Solar Energie AG ⁸	Niederdorf	CHF	0,10	65,0	V	P	31.12.
Wasserkraftwerke Weinfelden AG ⁹	Weinfelden	CHF	5,00	49,0	E	P	31.12.
Hydrelec AG ¹⁰	Untersiggenthal	CHF	0,01	40,0	E	P	31.12.
Aarewerke AG	Klingnau	CHF	16,80	10,0	E	P	30.06.
Blenio Kraftwerke AG	Locarno	CHF	60,00	17,0	E	P	30.09.
Edipower S.p.A. ¹¹	Milano/IT	EUR	1 441,30	20,0	E	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	CHF	40,00	11,5	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny	CHF	140,00	50,0	E	P	30.09.
Nant de Drance SA ¹	Finhaut	CHF	50,00	60,0	E	P	31.12.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	CHF	140,00	22,0	E	P	30.09.
Energie Biberist AG	Biberist	CHF	5,00	25,0	E	V	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	CHF	350,00*	40,0	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CHF	450,00	27,4	E	P	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	CHF	30,00	25,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Gougra AG	Siders	CHF	50,00	54,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	CHF	100,00	9,3	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	CHF	50,00	30,0	E	P	30.09.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	CHF	100,00	12,5	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Ulrichen	CHF	12,00	50,0	E	P	30.09.

* Davon 290,0 Mio. CHF einbezahlt

1 Neugründung

2 Energetika Kladno und Kladno GT integriert in ECK Generating

3 Vormalig Atel Generation Deutschland GmbH

4 Erworben per 26.08.2008

5 Erworben per 12.09.2008

6 Erworben per 01.08.2008

7 Erworben per 03.07.2008

8 Erworben per 23.12.2008

9 Erworben per 01.10.2008

10 Erworben per 01.01.2008

11 Erhöhung Anteil von 18 % auf 20 %

Netz

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abschlussdaten
Atel Netz AG	Olten	CHF	130,00	100,0	V	D	31.12.
ETRANS AG	Laufenburg	CHF	7,50	18,8	E	D	31.12.
swissgrid ag	Laufenburg	CHF	15,00	18,9	E	D	31.12.

Segment Energieservice

Energieservice AIT

	Sitz	Währung	Grund- kapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding und Management							
Atel Installationstechnik AG	Olten	CHF	30,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Installationstechnik Management AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Eco Services AG ¹	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Infra AG ¹	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Verkehrstechnik							
Kummler + Matter AG	Zürich	CHF	2,50	100,0	V	D	31.12.
Mauerhofer et Zuber SA	Renens	CHF	1,70	100,0	V	D	31.12.
Elektroline a.s.	Prague/CZ	CZK	0,17	100,0	V	D	31.12.
GA Fahrleitungstechnik GmbH ²	Leiferde/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
Gebäudetechnik und -management							
Atel Technique du Bâtiment Romandie SA	Vernier	CHF	1,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG	Zürich	CHF	7,85	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik West AG	Olten	CHF	5,90	100,0	V	D	31.12.
Indumo Software & Engineering AG	Strengelbach	CHF	0,20	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik (FL) AG ³	Schaan/LI	CHF	0,05	100,0	V	D	31.12.
Atel Burkhalter Bahntechnik AG	Zürich	CHF	0,25	50,0	E	D	31.12.
Atel Impianti SA	Savosa	CHF	2,70	100,0	V	D	31.12.
Atel Sesti S.p.A.	Milano/IT	EUR	3,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Impianti Management S.p.A.	Milano/IT	EUR	1,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Antonini S.p.A. ⁴	Verona/IT	EUR	2,00	100,0	V	D	31.12.
Advens AG ⁵	Winterthur	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Goetz AG ⁶	Interlaken	CHF	0,35	100,0	V	D	31.12.
Unifroid SA ⁶	Cugy	CHF	0,20	100,0	V	D	31.12.

¹ Neugründung

² Neugründung; Übernahme Sachwerte, Personal von GAH

³ Vormals Novintec AG

⁴ Erworben per 01.01.2008

⁵ Erworben per 01.07.2008

⁶ Erworben per 01.09.2008

Energieservice GAH

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abschlussdaten
Holding und Management							
GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	25,00	100,0	V	H	31.12.
Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik (EKT)							
GA Energieanlagenbau Nord GmbH ¹	Hohenwarsleben/DE	EUR	2,00	100,0	V	D	31.12.
Energetická montážní společnost Česká Lípa s.r.o. ²	Česká Lípa/CZ	CZK	20,41	100,0	V	D	31.12.
GA Energieanlagenbau Süd GmbH ³	Fellbach/DE	EUR	2,56	100,0	V	D	31.12.
Martin Bohsung GmbH	Landau/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
GA Hochspannung Leitungsbau GmbH ⁴	Walsrode/DE	EUR	0,60	100,0	V	D	31.12.
GA Austria GmbH ⁵	Alkoven/AT	EUR	0,04	100,0	V	D	31.12.
GA-Magyarország Kft.	Törökbálint/HU	HUF	102,38	100,0	V	D	31.12.
REKS Plzeň s.r.o.	Plzeň/CZ	CZK	24,00	62,5	V	D	31.12.
GA Slovensko s.r.o. ⁶	Bratislava/SK	SKK	0,01	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk Aktiengesellschaft	Bamberg/DE	EUR	2,81	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk Energieanlagenbau GmbH	Bamberg/DE	EUR	1,28	100,0	V	D	31.12.
GA-com Telekommunikation und Telematik GmbH ⁷	Bietigheim-Bissingen/DE	EUR	1,28	100,0	V	D	31.12.
Digi Communication Systeme GmbH	Gifhorn/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Elektro Stiller GmbH	Ronnenberg/DE	EUR	0,43	100,0	V	D	31.12.
Energie- und Anlagentechnik (EAT)							
Kraftanlagen München GmbH	München/DE	EUR	5,00	100,0	V	D	31.12.
ECM Ingenieur-Unternehmen für Energie- und Umwelttechnik GmbH	München/DE	EUR	0,05	100,0	V	D	31.12.
Ingenieurbüro Kiefer & Voß GmbH	Erlangen/DE	EUR	0,08	100,0	V	D	31.12.
Caliqua Anlagentechnik GmbH	Wiener Neudorf/AT	EUR	0,19	100,0	V	D	31.12.
FINOW Rohrsysteme GmbH	Eberswalde/DE	EUR	0,50	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Romania S.R.L.	Ploiesti/RO	RON	0,01	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,50	100,0	V	D	31.12.
Kraftszer Kft.	Budapest/HU	HUF	198,00	90,0	V	D	31.12.
Sonstige							
GAH Pensions GmbH ⁸	Heidelberg/DE	EUR	0,26	100,0	V	D	31.12.
Krösus Sechste Vermögensverwaltung GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,25	100,0	V	D	31.12.

¹ Vormals Gesellschaft für elektrische Anlagen Energieanlagenbau GmbH
Gesellschaft für elektrische Anlagen Leitungsbau Nord GmbH integriert in GA Energieanlagenbau Nord GmbH

² Ústí nad Labem integriert in EMS Česká Lípa

³ Vormals Gesellschaft für elektrische Anlagen Leitungsbau Süd GmbH

⁴ Erworben per 01.04.2008

⁵ Erworben per 23.12.2008, umbenannt von Leitungsbau Linz GmbH

⁶ Neugründung

⁷ te-com Telekommunikations-Technik GmbH integriert in GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH

Eisenbahnsignalbau GmbH Röblingen integriert in GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH

⁸ Kraftanlagen Anlagentechnik Heidelberg GmbH integriert in Kraftanlagen Heidelberg (operativ) und GAH Pensions GmbH

Holding- und Finanzgesellschaften der Aare-Tessin Gruppe

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abschlussdaten
Atel Holding Deutschland GmbH	Heidelberg/DE	EUR	10,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Finance Ltd.	St. Helier/Jersey	EUR	1,15	100,0	V	D	31.12.
Atel Finance Luxembourg	Luxembourg/LU	EUR	1,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Management Services Ltd.	St. Helier/Jersey	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Re Ltd.	Guernsey/GB	EUR	3,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Bohemia s.r.o.	Prague/CZ	CZK	0,20	100,0	V	H	31.12.
Atel Italia Holding S.r.l.	Milano/IT	EUR	0,25	100,0	V	H	31.12.
Atel Nordic Holding AS ¹	Oslo/NO	NOK	0,10	100,0	V	H	31.12.

¹ Vormalig Atel Skandinavia Holding AS

Finanzbeteiligungen der Aare-Tessin Gruppe

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungsquote in % (Stimmrechte)	Konsolidierungsmethode	Zweck	Abschlussdaten
Energie Electrique du Simplon SA	Simplon-Dorf	CHF	8,00	1,7	F	P	31.03.
European Energy Exchange	Leipzig/DE	EUR	40,05	2,7	F	D	31.12.
Powernext SA	Paris/FR	EUR	11,74	5,0	F	D	31.12.
Capital Recovery Syndication Trust	Jersey	USD	2,66*	9,8	F	D	31.12.
VenCap9 LLC	Cayman Islands	USD	357,00*	0,9	F	D	31.12.
Nordic Power Trading I Fund ¹	Oslo/NO	NOK	1,04*	10,7	F	D	31.12.
New Energies Invest AG ¹	Basel	CHF	43,00*	0,6	F	D	31.12.

* Fund capital

¹ Neue Investition

Zweck der Gesellschaft

- T Trading
- V Vertrieb und Versorgung
- B Verbundgesellschaft
- P Produktion
- D Dienstleistung
- H Holding
- I Immobilien

Konsolidierungsmethode

- V Vollkonsolidierung
- E Equitykonsolidierung
- F Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Bericht des Konzernprüfers



Ernst & Young AG
Bleicherweg 21
Postfach
CH-8002 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Alpiq Holding AG, Neuenburg (vormals Atel Holding AG, Olten)

Zürich, 27. Februar 2009

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 85) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität



der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Daniel Bernhard
 Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

CHF	Anmerkung	2007	2008
Ertrag			
Finanzertrag	2	762 915	13 559 895
Ertrag aus Beteiligungen	3	71 789 860	247 872 580
Ausserordentlicher Ertrag	4	2 244 880	2 196 604
Total Ertrag		74 797 655	263 629 079
Aufwand			
Finanzaufwand	5	10 295 870	28 476 341
Steuern		229 462	1 105 406
Übriger Aufwand		4 368 071	5 564 574
Ausserordentlicher Aufwand		392 425	0
Total Aufwand		15 285 828	35 146 321
Jahresgewinn		59 511 827	228 482 758

Bilanz

Aktiven

CHF	Anmerkung	31.12.2007	31.12.2008
Beteiligungen	6	728 632 718	1 216 891 886
Aktivdarlehen	7	2 511 526	591 741 040
Anlagevermögen		731 144 244	1 808 632 926
Übrige Forderungen	8	3 753 926	27 601 583
Rechnungsabgrenzungen		3 269	132 754
Wertschriften		962 500	3 980 802
Flüssige Mittel		3 574 878	6 018 927
Umlaufvermögen		8 294 573	37 734 066
Total Aktiven		739 438 817	1 846 366 992

Passiven

CHF	Anmerkung	31.12.2007	31.12.2008
Aktienkapital		255 625 000	218 379 180
Agio		33 270 155	340 089 807
Gesetzliche Reserven		50 332 560	53 332 560
Reserve für eigene Aktien		1 932 000	47 932 000
Bilanzgewinn		68 876 926	248 359 684
Eigenkapital	9	410 036 641	908 093 231
Rückstellungen		32 177 153	32 177 153
Anleihen	10	–	375 000 000
Passivdarlehen	11	78 380 000	442 380 000
Langfristiges Fremdkapital		78 380 000	817 380 000
Übrige Verbindlichkeiten	12	215 440 090	81 612 538
Rechnungsabgrenzungen		3 404 933	7 104 070
Kurzfristiges Fremdkapital		218 845 023	88 716 608
Total Passiven		739 438 817	1 846 366 992

Anhang zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Atel Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663 b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Konzerngesellschaften im Sinne von Art. 663 a OR gelten die ab Seite 79 aufgeführten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

2 Finanzertrag

Tsd. CHF	2007	2008
Zinsertrag Konzerngesellschaften	29	8 123
Zinsertrag Dritte	419	1 335
Übriger Finanzertrag	315	1 014
Kursgewinn	0	3 088
Total	763	13 560

3 Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen umfasst Dividendenerträge von einer Tochtergesellschaft.

4 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen einen Buchgewinn aus der Veräusserung von Finanzbeteiligungen.

5 Finanzaufwand

Tsd. CHF	2007	2008
Zinsaufwand Konzerngesellschaften	369	794
Zinsaufwand Dritte	9 348	15 023
Übriger Finanzaufwand	633	9 299
Kurserfolg	-54	3 360
Total	10 296	28 476

6 Beteiligungen

Eine Übersicht über die wichtigsten Beteiligungen ist ab Seite 79 verfügbar.

Wertschriften im Wert von 130715 Tsd. CHF wurden zum Buchwert auf die Beteiligungen umklassiert. Zur Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst.

7 Aktivdarlehen

Die Position umfasst ausschliesslich langfristige Darlehensforderungen gegenüber Konzerngesellschaften.

8 Übrige Forderungen

Tsd. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Konzerngesellschaften	3 447	13 406
Dritte	307	14 196
Total	3 754	27 602

Die übrigen Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzforderungen, Mehrwertsteuer- und Verrechnungssteuerguthaben.

9 Eigenkapital

Tsd. CHF	Aktienkapital	Agio	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Bestand 31.12.2006	255 625	33 270	46 033	1 932	75 015	411 875
Zuweisungen			4 300		-4 300	0
Dividendenausschüttung					-61 350	-61 350
Jahresgewinn					59 512	59 512
Bestand 31.12.2007	255 625	33 270	50 333	1 932	68 877	410 037
Zuweisungen			3 000	46 000	-49 000	0
Kapitalerhöhung ¹ (Januar 2008)	180 266	305 362				485 628
Kapitalerhöhung ² (Juni 2008)	867	1 458				2 325
Nennwertreduktion ³ (Juli 2008)	-218 379					-218 379
Jahresgewinn					228 482	228 482
Bestand 31.12.2008	218 379	340 090	53 333	47 932	248 359	908 093

1 Aus Aktientausch Atel Holding AG/Aare-Tessin AG für Elektrizität

2 Aus Entschädigung kraftlos erklärter Titel der Aare-Tessin AG für Elektrizität

3 Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2008

Genehmigtes Kapital

Die Atel Holding AG verfügt über ein genehmigtes Eigenkapital im Umfang von höchstens 96 901 830 CHF. Der Verwaltungsrat ist dabei berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, namentlich wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen verwendet werden sollen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Ausgabepreis und die Art der Einlage festzusetzen. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Erhöhung des Aktienkapitals gilt bis 7. November 2009. Die Atel Holding AG verfügt über kein bedingtes Kapital.

Auf der Grundlage des genehmigten Kapitals hat der Verwaltungsrat im Rahmen der industriellen Zusammenführung der operationellen Aktivitäten der EOS mit der Atel sowie der Einbringung der Energiebezugsrechte und Pflichten der 50 % Beteiligung von EDF an Emosson SA das Aktienkapital der Atel Holding AG respektive der Alpiq Holding AG um 56 662 410 CHF erhöht.

Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre der Atel Holding AG sind unter Anmerkung 17 der Konzernrechnung offen gelegt.

Eigene Aktien

Informationen zu den Eigenen Aktien sind unter Anmerkung 17 der Konzernrechnung offen gelegt.

10 Anleihen

Tsd. CHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	Nominalwert 31.12.2007	Nominalwert 31.12.2008
Festverzinsliche Obligation Atel Holding AG	2008/2014	30.10.2014	3 3/8	–	25 000
Festverzinsliche Obligation Atel Holding AG	2008/2014	30.10.2014	3 3/8	–	150 000
Festverzinsliche Obligation Atel Holding AG	2008/2018	30.10.2018	3 7/8	–	160 000
Festverzinsliche Obligation Atel Holding AG	2008/2018	30.10.2018	3 7/8	–	40 000

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationen beträgt 3,64 %.

11 Passivdarlehen

Tsd. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Konzerngesellschaften	12 380	12 380
Dritte	66 000	430 000
Total	78 380	442 380

Die Passivdarlehen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 7 Jahren. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt per Bilanzstichtag 3,38 % (Vorjahr: 3,58 %).

12 Übrige Verbindlichkeiten

Tsd. CHF	31.12.2007	31.12.2008
Konzerngesellschaften	8 302	18 541
Dritte	207 138	63 072
Total	215 440	81 613

In den Übrigen Verbindlichkeiten Dritter sind die zur Rückzahlung fällig werdenden Darlehen innerhalb von 12 Monaten sowie die Verpflichtungen gegenüber Mehrwertsteuer und nicht eingelösten Dividenden enthalten.

13 Eventualverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften und Dritten beträgt am 31.12.2008: 963 Mio. CHF.

14 Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen an Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahe stehende Personen

Sämtliche offen gelegte Werte beinhalten sowohl die von der Atel Holding AG (inkl. Ex-Motor-Columbus AG im 2007) wie auch die von der Aare-Tessin AG für Elektrizität im Geschäftsjahr 2008 bezogenen Entschädigungen.

Geleistete Entgelte an gegenwärtige Verwaltungsrats- und Komitee-Mitglieder zulasten der Jahresrechnung 2008

Tsd. CHF		Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix)	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (variabel)	Vorsorge- leistungen (berufliche Vorsorge, AHV/IV)
Dr. Rainer Schaub	VR Präsident/ Mitglied NRK	150,0	70,0	24,1
Christian Wanner	VR Vizepräsident/ Mitglied NRK	122,5	70,0	–
Marc Boudier	VR Vizepräsident/ AC Präsident/ Mitglied NRK	102,5	70,0	–
Pierre Aumont	Mitglied VR	100,0	70,0	–
Dr. Hans Büttiker	Mitglied VR/NRK	100,0	70,0	12,1
Dr. Dominique Dreyer	Mitglied VR/AC	100,0	70,0	25,3
Dr. Marcel Guignard	Mitglied VR/AC	100,0	70,0	0,7
Philippe Huet	Mitglied VR	100,0	70,0	–
Hans E. Schweickardt	Mitglied VR/ NRK Präsident	100,0	70,0	–
Dr. Alex Stebler	Mitglied VR	100,0	70,0	24,0
Urs Steiner	Mitglied VR/AC	100,0	70,0	–
Dr. Giuliano Zuccoli	Mitglied VR	100,0	70,0	–
Total Verwaltungsrat		1 275,0	840,0	86,2

VR = Verwaltungsrat
AC = Audit Committee
NRK = Nomination- und Remuneration Komitee

Jedem Mitglied des Verwaltungsrates wurde zusätzlich eine Spesenpauschale von 8 Tsd. CHF ausbezahlt. Je nach Funktion erhöht sich die Entschädigung um 1,5 Tsd. CHF bis maximal 5,5 Tsd. CHF. An die Mitglieder der beiden Komitees (NRK/AC) wurde ein Entgelt von je 10 Tsd. CHF ausbezahlt; für die Präsidenten der Komitees betrug die Entschädigung 20 Tsd. CHF.

Herr Dr. Rainer Schaub erhielt zusätzlich im Rahmen eines Beratermandates ein marktübliches Honorar von 210,0 Tsd. CHF (einschliesslich Spesen). Für Vorsorge- und Versicherungsleistungen wurden 12,4 Tsd. CHF aufgewendet.

Geleistete Entgelte an gegenwärtige Verwaltungsrats- und Komitee-Mitglieder zulasten der Jahresrechnung 2007

Tsd. CHF		Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix)	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (variabel)	Vorsorge- leistungen (berufliche Vorsorge, AHV/IV)
Dr. Rainer Schaub	VR Präsident/ Mitglied NRK	150,0	60,0	21,9
Christian Wanner	VR Vizepräsident/ Mitglied NRK	120,0	60,0	–
Marc Boudier	VR Vizepräsident/ AC Präsident/ Mitglied NRK	101,5	60,0	–
Pierre Aumont*	Mitglied VR	65,0	–	–
Dr. Hans Büttiker	Mitglied VR/NRK	100,0	60,0	10,6
Dr. Dominique Dreyer	Mitglied VR/AC	100,0	60,0	22,0
Dr. Marcel Guignard	Mitglied VR/AC	100,0	60,0	0,6
Philippe Huet	Mitglied VR	100,0	60,0	–
Hans E. Schweickardt	Mitglied VR/ NRK Präsident	100,0	60,0	–
Dr. Alex Stebler	Mitglied VR	100,0	60,0	20,7
Urs Steiner	Mitglied VR/AC	100,0	60,0	–
Dr. Giuliano Zuccoli	Mitglied VR	100,0	60,0	1,2
Total Verwaltungsrat		1 236,5	660,0	77,0

* Ab Generalversammlung 26.4.2007

VR = Verwaltungsrat
 AC = Audit Committee
 NRK = Nomination- und Remuneration Komitee

Jedem Mitglied des Verwaltungsrates wurde zusätzlich eine Spesenpauschale von 8 Tsd. CHF ausbezahlt. Je nach Funktion erhöht sich die Entschädigung um 1,5 Tsd. CHF bis maximal 5,5 Tsd. CHF. An die Mitglieder der beiden Komitees (NRK/AC) wurde ein Entgelt von je 10 Tsd. CHF ausbezahlt; für die Präsidenten der Komitees betrug die Entschädigung 20 Tsd. CHF.

Die variablen Entgelte für Verwaltungsratsmandate werden jeweils im Folgejahr im April festgesetzt. Die oben ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf die rückwirkende Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2006.

Herr Dr. Rainer Schaub erhielt zusätzlich im Rahmen eines Beratermandates ein marktübliches Honorar von 210,0 Tsd. CHF (einschliesslich Spesen). Für Vorsorge- und Versicherungsleistungen wurden 12,8 Tsd. CHF aufgewendet.

**Geleistete Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder
zulasten der Jahresrechnung 2008**

Tsd. CHF	Gehälter brutto (fix)	Gehälter brutto (Bonus)	Sach- leistungen (Auto und Übriges)	Vorsorge- leistungen (berufliche Vorsorge, Unfall)
Total Geschäftsleitung	2 140,0	4 877,0	55,9	1 092,0
davon das höchst- verdienende Mitglied Giovanni Leonardi (CEO)	500,0	1 170,5	22,4	228,2

In den oben ausgewiesenen Beträgen sind Bonuszahlungen enthalten, die nachträglich für das Vorjahr ausbezahlt wurden: An die gesamte Geschäftsleitung 437,8 Tsd. CHF, an den CEO 103,0 Tsd. CHF.

**Geleistete Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder
zulasten der Jahresrechnung 2007**

Tsd. CHF	Gehälter brutto (fix)	Gehälter brutto (Bonus)	Sach- leistungen (Auto und Übriges)	Vorsorge- leistungen (berufliche Vorsorge, Unfall)
Total Geschäftsleitung	2 135,4	4 012,3	47,5	1 425,3
davon das höchst- verdienende Mitglied Giovanni Leonardi (CEO)	504,6	897,0	18,7	163,8

In beiden Jahren wurden jedem Mitglied der Geschäftsleitung zusätzlich eine Spesenpauschale von 24 Tsd. CHF ausbezahlt, an das höchstverdienende Mitglied (CEO) 30 Tsd. CHF. Die Summe der ausbezahlten Pauschalspesen für die Geschäftsleitung betrug 150 Tsd. CHF.

Geleistete Entgelte an frühere Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder zulasten der Jahresrechnung 2007

Tsd. CHF		Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix)	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (variabel)	Vorsorge- leistungen (berufliche Vorsorge, AHV/IV)
Jean-Philippe Rochon	VR Mitglied bis Generalversammlung 26.4.2007	36,0	60,0	–

Herr Jean-Philippe Rochon erhielt zusätzlich eine Spesenpauschale von 4,8 Tsd. CHF.

Einem Geschäftsleitungsmitglied wurde bis zu seinem Austritt ein Gehalt (brutto) von 476,5 Tsd. CHF, für Vorsorge- und Versicherungsleistungen 36,4 Tsd. CHF ausgerichtet. An zwei frühere Geschäftsleitungsmitglieder wurden für ihre Beratertätigkeiten 203 Tsd. CHF, für Vorsorge- und Versicherungsleistungen 12 Tsd. CHF ausgerichtet.

Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien

		Anzahl 2007	Anzahl 2008
Dr. Rainer Schaub	VR Präsident	520	561
Dr. Hans Büttiker	VR Mitglied	496	499
Dr. Alex Stebler	VR Mitglied	40	144
Giovanni Leonardi	CEO	120	120
Heinz Saner	GL Mitglied	8	8
Total		1 184	1 332

15 Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Atel Holding AG wird im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements der Atel Gruppe durchgeführt. Die Atel Gruppe verfügt über ein umfassend implementiertes Risikomanagement, welches die Risiken von jeder Gruppengesellschaft periodisch beurteilt. Ausgehend von der durch die Gruppenleitung jährlich durchgeführten Risikoidentifikation, werden die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat der Atel Holding AG beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann die Gruppenleitung ad-hoc vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat am 11. Dezember 2008 verabschiedet.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn, bestehend aus

dem Jahresgewinn 2008 gemäss Erfolgsrechnung von		228 482 758 CHF
dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	65 876 926 CHF	
Umbuchung auf Reserve für eigene Aktien von	-46 000 000 CHF	19 876 926 CHF
Total		248 359 684 CHF

wie folgt zu verwenden:

Dividende von 10 CHF je Namenaktie	218 379 180 CHF
Zuweisung an die allgemeine Reserve	- CHF
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	29 980 504 CHF

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, d.h. vor Abzug der Verrechnungssteuer, für das Geschäftsjahr 2008: 10 CHF je Namenaktie. Die Dividende wird, nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35 %, ab 27. April 2009 gegen Dividendschein ausbezahlt.

Im Vorjahr wurde anstelle einer Dividendenzahlung eine Nennwertreduktion von 10 CHF je Namenaktie geleistet.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
 Bleicherweg 21
 CH-8002 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
 Fax +41 58 286 30 04
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Alpiq Holding AG, Neuenburg (vormals Atel Holding AG, Olten)

Zürich, 27. Februar 2009

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Alpiq Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 88 bis 98) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Handwritten signature of Alessandro Miolo in blue ink.

Alessandro Miolo
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Handwritten signature of Daniel Bernhard in blue ink.

Daniel Bernhard
Zugelassener Revisionsexperte

Termine

Termine

23. April 2009	Generalversammlung
Mai 2009	Quartalsergebnis 1/2009
August 2009	Semesterbericht
November 2009	Quartalsergebnis 3/2009
Februar 2010	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2009
17. März 2010	Bilanzmedienkonferenz
22. April 2010	Generalversammlung

Herausgeberin

Alpiq Holding AG (eh. Atel Holding AG)

Text

Alpiq Holding AG (eh. Atel Holding AG)

Gestaltung

Prime, Zürich

Druck

Dietschi Print & Medien AG, Olten

Der Geschäftsbericht 2008 erscheint in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Der Finanzbericht 2008 erscheint in Deutsch und Englisch. Der deutsche Text ist massgebend.

Masse

Geldeinheiten

BGN	Bulgarischer Lew
CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
DKK	Dänische Krone
EUR	Euro
HRK	Kroatische Kuna
HUF	Ungarischer Forint
LTL	Litauischer Litas
MKD	Mazedonischer Denar
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
RON	Rumänischer neuer Leu
RSD	Serbischer Dinar
SEK	Schwedische Krone
SKK	Slowakische Krone
USD	US-Dollar

Tsd.	Tausend
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden

Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunden
MWh	Megawattstunden (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunden (1 GWh = 1 Million kWh)
TWh	Terawattstunden (1 TWh = 1 Milliarde kWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)
MWe	Megawatt elektrisch
MWth	Megawatt thermisch

Kontakt

Investor Relations

Kurt Baumgartner, CFO
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 67
investors@alpiq.com

Corporate Communications

Martin Bahnmüller
Tel. +41 62 286 71 10
Fax +41 62 286 76 69
presse@alpiq.com

Alpiq Holding AG
(eh. Atel Holding AG)
Bahnhofquai 12
CH-4601 Olten
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 73 73
www.alpiq.com